Protokolle des

Männergesangvereins „Eintracht“,

Schiltach.

gegründet 1806.

14.II.96 – 25.III.1964

Nr. – 156

fra-156

Geschäftsbücher-Fabrik
von
EDLER & KRISCHE, HANNOVER
Marstallstrasse № 34.

fra-156

Protocoll-Buch.

für den

Gesangverein-Eintracht

Schiltach.

Schillach den 16. Februar 87.

Generalversammlung

Anwesend 22 Mitglieder

Nachdem in der Generalversammlung des Arbeitsbildungsvereins sich dessen Umgestaltung zum Verein bestimmte, um unter dem Namen „Gesangverein Eintracht" einen eigenen selbständigen Verein zu bilden, fand heute Nachmittags 2 Uhr im Vereinslocal eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt.

1) Festsetzung der Statuten
2. Wahl des Vorstandes, Dirigenten & Ausschusses
3. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten

Nach Festsetzung der Statuten ging man zum zweiten Theil der Tagesordnung über

Wahl des Vorstandes, Dirigenten & Ausschusses

Es fand geheime Abstimmung statt & erhielt von 22 abgegebenen Stimmen

Carl Frankrein 2. Krone als Vorstand 13 St.

Derselbe wurde somit gewählt & nimmt die Wahl an.

Als Dirigent wurde Frankrein einstimmig gewählt.

Als Geschäftsführer wurde durch verschiedene Stimmen H. Osal & als Kassierer J. Scheerer einstimmig gewählt, welche die Wahl annehmen.

Bei der Wahl des Ausschusses wurden gewählt:

J. Bessel mit 17 Stimmen
Gh. Götz „ 17 „
F. Bühler „ 16 „
F. Trautwein „ 14 „
Gg. Bühler „ 12 „

Letzteren wurde noch in Rücksicht mit Sch. Wolber.
Sämmtliche nehmen die Wahl an.

III. Teil der Tagesordnung.

Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten.

Lust und Gesang bezahlt der Wirt; ferner übernimmt derselbe die Stimmung des Klaviers. Für Klavierunterricht bezahlt der Verein dem Wirt für Jahr M. 10.–

Bezüglich der Beiträge in den Eingangsfall Sängerbund wurde beschlossen, daß zuerst abgewartet wird, dagegen ist vorgeschlagen ein Lebenslied mit Hochlach zu senden. Die im Voranschlag festgesetzten Kosten von M. 10.– sind genehmigt.

Die Beiträge werden jeweils der ersten Vorstunde des Samstags vom Cassier eingezogen. J. Kistner hat die Güte die Reisekasse weiter noch weiterzuführen.

Der Antrag daß der Verein von der Reisecasse einen Reservefonds zu außerordentlichen Ausgaben beschließt, geht dahin, daß von der Reisekasse M. 40.– als Sparpfennig stehen bleiben. Ferner wird beantragt, daß heute jeder einfach alten Verein eingetretene Mitglieder den Betrag in die Reisekasse von Anfang an nachbezahlen. Die in den neuen Verein eintretenden haben auch auch auf den vom Ehrenhof zu einmaligen Reise eingezahlten Betrag; es steht ihnen jedoch frei den ganzen Betrag nachzuzahlen.

Vereinsabzeichen sollen angeschafft werden.
Von Mitgliedern des Vereins sollen
Mitgliedskarten versehen werden und
ausgestellt werden die Statuten
noch zurückgestellt, sondern in zwei Exem-
plaren ausgefertigt, wovon eines
in dem Vereinslocal aufbewahrt wird,
das andere befindet sich beim Vorsitzenden
Nachdem seitens der Mitglieder keine
Wünsche & Anträge mehr vorgebracht wurden,
wurde die Versammlung geschlossen.

Der Vorstand

Der Schriftführer
H. Arzt

Paul Frantzwein.

Protocoll der ersten Ausschußsitzung
am 10. Juni 1896 (Gasthaus Haist)

Tagesordnung

I. Verlesung des Protocolls
II. Abschied des Vereinsmitgliedes Wilhelm
III. Feier des gold. Geburts- & Jubiläumstag-
fest
IV. Aufnahme
V. Ernennung eines Schriftführers
VI. Vereinsabzeichen
VII. Freie Anträge

Protocoll der ersten Generalver-
sammlung wird verlesen & genehmigt.
Es wird auf Antrag des Vorsitzenden
beschlossen, die Abschiedsfeier des Mit-
glieds H. Hammerand am Samstag
im Lamm abzuhalten.

P. III.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird beschlossen, sich an der Feier der goldenen Hochzeit des Herrn Bergmeister durch Absingen einiger Lieder zu beteiligen. Ferner zum 50ten Jahrestag des Mitglieds V. Arnold Tag, zwecks ein Ständchen zu bringen.

P. IV. Vorschläge zum Ausflug sollen in der nächsten Versammlung gestellt & weiter abgestimmt werden.
(Gengenbach in erster Linie zu berücksichtigen.)

P. V. Wird beschlossen in Falle älterer Abwesenheit des Schriftführers Asal, Herrn Trübner zu ersuchen, den Schriftführerposten stellvertretend zu übernehmen.

P. VI. Vereinsgesuche betreffend sind keine ergangen & das Mitteil zur Erfassung der Versammlung zurückgelegt.

P. VII. Bei Anfrage liegen keine vor, worauf die Sitzung geschlossen wird.

Als Tagung ist noch zu erwähnen:
Im Monat Mai wird an einem Samstag Nachmittag ein Tagesausflug über Schenkenzell, Kreuzbad Alpirsbach, wie gewünscht auf Vorschlag des Herrn Maier Jos.

Schiltach den 10. Juni 1896 Der Vorstand
der Schriftführer
Herm. Asal

Karl Trautwein

Protokoll der Wahlmännerversammlung
vom 18. Juni 1896

Vorlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung und der Ausschuß-Sitzung.

Zu Pkt. 1 des letzten Protokolls werden 2 Anträge gestellt.

1) Wie dieses Jahr das Anfling zu unterlassen (wegen Bestand Lauenzugs), und dafür auf nächstes Jahr zu einem größeren Anfling das Feld zu fahren; diesen Antrag wird von Herrn Eichner lebhaft unterstützt.

Der zweite Antrag stellt Herr Scheerer: Herrn Anfling in corpore nach Stuttgart zur Ausstellung nach dieses Jahr zu unternehmen.

Diese beiden Anträge gelangen zur Abstimmung, wobei der Antrag Scheerer, welcher zuerst vorgenommen wurde, 5 Stimmen gegen 26 ist deshalb als abgelehnt zu betrachten.

Der Antrag des Vorsitzenden wird sodann angenommen und als Verantwortung deshalb beschlossen die Fahrt nach Gengenbach aus der Reisekasse zu bezahlen.

Zu P. 7 des Protokolls der Ausschußsitzung wird beschlossen, die Rückkehr des Herrn Asal dermit bis Herbst resp. Frühjahr abzuwarten.

P. 8 Sängerfest betreffend wird beschlossen, die Verlängerung von Pfingsten der Gesellschaft um 50 ℳ nicht zu überschreiten.

Weitere Anträge der Wahlmännerversammlung liegen nicht vor und darauf Schluß: Vorstand Schriftführer F. Asal. Carl Trautwein.

Der Abschied des Vereinsmitgliedes Wilhelm wurde laut Beschluss abgehalten, bitte sich später einer regen Beteiligung seitens der Mitglieder erfreuen dürfen. Die goldene Hochzeit des Herrn Bürgermeister wurde durch Vorbringung des Liedes:

An Rhein und an den Flüssen
Hab Gott einen hellen Edelstein
erschwelgt.

Der Ausflug nach Gengenbach anlässlich des ersten Sängertages des Kinzigthal Sängerbundes fand am 30 August 1896 unter Beteiligung aller activen & einigen passiven Mitgliedern, sowie einigen Gästen bei schönstem Wetter statt gefunden.

Es waren dabei beim Wettgesang, vereinen sich 9 Vereine wie:
Gengenbach, Berghaupten, Zell, Steinach, Haslach, Hausach, Gutach Schramberg, Schiltach.

Beteiligten, durch Singen des Liedes „Es war ein Knabe gegangen" v. Schmid ein erster Preis mit 23 Punkten errungen, welches Diplom im Gesangslocal als Erinnerung an jenen denkwürdigen Tag des Gesangvereins aufbewahrt ist. Die Einrahmung des Diploms wurde von den Passiven Mitgliedern Herrn Hand äfer Photo. Reichofer, Ed Rauteweg Küfer in bereitwilligster Weise durch Vermittlung von Herr Wilh Gapp geschenkt.

Für Vereinszwecke soll von jedem Mitglied eine einmalige Zahlung von 50 ₰ erhoben, der Rest durch Abhaltung eines Tanzkeis gedeckt werden.

Ausschusssitzung vom 30. Oct. 1896 im Lamm.

Vorbereitungen zum Concert. Scheerer schlägt vor, Zettel dorthin zu lassen, anzuschlagen.
Bezügl. des Eintritts macht Herr Vorstand den Vorschlag keinen Eintritt zu verlangen, sondern dieses zu schon passive Mitglieder zu erheben.
Ressel schlägt vor, die Einladung durch den Ringbriefträger kund zu geben, der Vorschlag wird als passend aufgenommen.
Herr Frankwein meint, telegraphische Plätze in den Logen aufzulegen, werden letztere 2 Vorschläge angenommen.
Als dann keine Wünsche & Anträge mehr vorlagen, wurde die Sitzung geschlossen.

Sch. den 30. Oct. 1896 Vorstand!

Schriftführer
Asal

Carl Frankwein.

Verlauf des Concertes vom 8. Oct. 1896

Programm!

I. Gailthaler Jägermarsch — F. Koschat

II. Es war ein Knabe gezogen, Preislied in Gengenbach — C. F. Schmitt

III. Die Mühle, Quartett — A. Tickel

IV. Jetzt gang i ans Brünnele, Volkslied — F. Silcher

V. Scheiden und Meiden — K. Zinger

VI. Zwei Eimer, Quartett — A. Tickel

VII. Schwarzwald, Heimat — Siemens

VIII. Ch. Schwarzwald, Heimat — Siemens

Obige Lieder wurden gut vorgetragen und fanden lebhaften Beifall. Es gestaltete sich der Abend zu einem recht fröhlichen Beisammensein, bis sich auch die jüngere Welt nach Verabschiedung einiger von ihren Kameraden gut begleiteten Tänze in frohem Morgen nach Hause begab. Ein weiteres Zeichen der Anerkennung der Zuhörer war es, daß sich eine große Anzahl derselben als passive Mitglieder anmeldete.

Herr Fabricant Kornhäuser hatte die

großer Güte, die Leistungen des Vereins, zugleich das schwierige Aufblühen desselben, in schönen Worten zu schildern, glaube ich daher im Sinne aller Sängerlieder zu handeln, wenn ich auch seinem Herrn Kantor im Namen des Vereins den innigsten Dank ausspreche (Beifall) dafür, daß er stets dem Verein ein guter Ratgeber ist.

Am Silvesterabend bring das Verein auf seinem Marktplatz 2 Lieder aus: „Mit dem Herrn fang alles an" „O Schwarzwald, o Heimat."

Zur Feier des Geburtstages seiner Majestät Kaiser Wilhelm II fand im Gasthaus zur Krone ein Bankett statt, wobei sich auch der Gesangverein mit einigen Liedervorträgen beteiligte.

Am Faschingsamstag veranstaltete der Verein unter sich einen Gesellschaftsabend verbunden mit comischen Vorträgen, Gesangstücken, fiel der Abend gut aus. Außerdem sind fünf Bitzlieder aus.

Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages Sr. Majestät
Kaiser Wilhelms I
fand am Montag den 22. März 1897 im Gasthaus zur Krone ein Festbankett statt, wobei der Verein einige Gesangstücke vortrug.

Protokoll der Ausschuß-Sitzung vom 2. April 1897 im Vereinslokal

P. 1 Ausgabe d. Kassa an Wöhle

Eine Auszahlung der Reise-Kasse an das ausgetretene Mitglied Wöhle kann lt. Beschluß der heutigen Ausschuß-Sitzung nicht stattfinden. Auszahlungen und Festsetzung bzw. der Reise-Kasse findet erst nach stattgefundenem Auflösung statt lt. mündlicher Vereinbarung bei Gründung der Reise-Kasse.

P. 2. Gesch. d. Vorstd.

Derselbe erhält pro Jahr M. 10.— welche vom Ausschuß bewilligt wurden.
Für die nächstens stattfindende General-versamlung wird folgende Tagesordnung festgesetzt: I Längerspruch
II Rückblick über das verflossene Vereinsjahr
III Kassenablage.
IV. Wahl des Gesamtvorstandes.
V. Wünsche & Anträge.

Schiltach 2. April 1897

Der Vorstand
Carl Trautmann

Schriftführer
Hübner

Protokoll der Generalversammlung vom 6. April 1897 im Vereinslokal

Anwesend 27. Mitglieder

P. 1. Eröffnung

Als Eingang der heutigen Generalversammlung wurde der bek. Sängergruß gesungen und dann zur festgesetzten Tagesordnung übergegangen.

P. 2. Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr

Der Herr Vorstand warf zunächst einen Rückblick auf das erst verflossene Vereinsjahr, dabei betonend, daß der Verein einen schönen Fortschritt zu verzeichnen habe, was natürlich nur durch Lust & Liebe zur Sache, möglich sein könne.

P. 3. Kassenablage

Der Kassier erstattet den Rechnungsbericht, welcher einen Kassenbestand von 89 M. aufweist.

P. 4. Wahlen

Der gesammte Ausschuß ist neu zu wählen. Herr Trachslein nimmt die Vorstandsstelle nicht mehr an und wird als Vorstand Wilh. Lehmann mit 20 Stimmen gewählt. Dirigent bleibt Herr Trachslein. Als Schriftführer wird J. Hübner & als Kassier Gg. Scheuer gewählt. Ausschußmitglieder bleiben die Alten und wird für das vorgenannte Mitglied Raffel, Gottl. Lehmann mit 15 St. als Beisitzer gewählt. Ferner wird Chr. Kiegne zum Notenverwalter bestimmt.

P. 5 Wünsche & Anträge

Sämtliche Lieder die Mehl angenommen. Gg. Scheuer wünscht, daß der Abmahnbrief durch den Vereinsdiener eingezogen wird, was befürwortet wird. Hübner schlägt vor, die Frau Hethe für das Kostenlosmachen der Messen zu unserem Vereinsfeste

den Dank brieflich abzustatten.
Herr Trautwein schlägt vor, den Mitgliedsbeitrag für aktiv & passiv auf 20 Pfg. festzusetzen, was mehrfach mit Freuden angenommen wird.
Hübner schlägt vor, daß in der Pingstwoche nicht mehr geturnt werden soll; es wird über diesen Punkt abgestimmt, und eine Strafe von 10 Pfg. festgesetzt, im Fall eines Vergehens.
Ferner wünscht der Dirigent, daß die Pingstturnen besser und genauer besucht werden, so daß längstens 1/2 9 Uhr angefangen werden kann; bleibt ein Mitglied aus, so hat sich dasselbe bis zur nächsten Pingstwoche beim Dirigenten zu entschuldigen, widrigenfalls es in eine Strafe von 10 Pfg. verfällt.
Auch hat sich ein Mitglied, das mehr als 10 Minuten Verspätung hat, sofort zu entschuldigen.
Jedermann will, wenn es die Mittel der Kasse erlauben, die Statuten gedruckt haben. Ferner bittet derselbe den Verein zu einer Friseur im Mai zum Kehlbachbaum ein auf Veranlassung der Letzteren.
Das somit abgelaufene Vereinsjahr 96/97 hat unserm Verein manche Freude und frohe Stunde gebracht, namentlich ist die gute Eintracht unter den Pingstbrüdern gegenseitig zu erweisen, auch ist der beste Erfolg dadurch aufzuweisen, daß sich der Verein in einem Jahre 27 passive Mitglieder erworben hat.
Wir stehen nun vor der Schwelle eines neuen Vereinsjahres und müssen wir es als unsere Pflicht betrachten, unserem

verehrten Dirigenten Herrn Trautlein am Abschluß eines Jahres, das durch seine unermüdliche, aufopfernde und uneigennützige Thätigkeit so schönen Erfolg zu verzeichnen hat, an dieser Stelle unsern besten & herzlichsten Dank dafür auszusprechen.

Möge nun im neuen Geschäftsjahr die Bemühungen unseres verehrten Dirigenten mit neuem Erfolg begleitet sein und ein jeder Mitglieder unsern Wahlspruch im Herzen tragen:

„Eintracht Sang und Wort
Pflegt was schön ist fort & fort."

Schiltach 6. April 1894

Der Vorstand
Carl Trautwein.

Schriftführer
Hellwarthter
Hübner

Berichtigung.

Mit Ressort wurde der Geschäftsgang mit dem Rechnungsführer Sterkel festgestellt und sah ich mich veranlaßt, solch abzuändern, weshalb zwei Blätter im Sterkel-Buch entnommen werden mußten; es fehlen daher die Folio 43-44 u. 53, 54, was ich der Ordnung halber hier erwähne. Hübner, Schriftführer

U

Geschäfts-Jahr

1897/98

Protokoll der Ausschuss-Sitzung vom 9. April im Vereinslokal. Alle Mitglieder sind anwesend.

Der neue Ausschuss erledigte zunächst die Ausbezahlung der Reise-Kasse an Wilhelm Hoch und fasste den Beschluss der Ausschuss-Sitzung vom 2 dt. in allen Theilen anbrach.

Schiltach 9. April 1897
Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hübner

Nachtrag

Infolge verschiedenen Reisereien und Nichtverständnissen sind die Mitglieder Lehr & Maurer aus dem Verein ausgetreten – Letzterer bleibt als passives Mitglied – und wurde nun beschlossen, um die Kasse in guter Ordnung abzunehmen, demselben, sein auf an Wilhelm ihr Guthaben an der Reise-Kasse auszubezahlen.

Schiltach 13. April 1897
Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hübner

Unser Verein brachte am Donnerstag den 20. Mai 97 unserm Mitglied Gottfr. Schmalz aus Veranlassung seiner Hochzeit. feier ein Ständchen, wobei die zwei Lieder:

„Rosenzeit" und
„Es war ein Knabe gesessen"
zum Vortrag gebracht wurden.

Bei einem Glas Wein in guter Stimmung, liefs unser Verein noch einige seiner köstlichen Reise anklingen.

Am Pfingstag den 30. Mai machte unser Verein einen 2. tägigen Ausflug nach Stuttgart, zu dem auch unsere passiven Mitglieder eingeladen wurden. An ganzen betheiligten sich 33 Personen.

Mittags 1 Uhr 11. 50 in der schwäbischen Residenz ankommend, wurde im Hôtel Bilfinger Quartier genommen und gleich zu Mittag gegessen; hierauf einige Lieder vorgetragen und dann Hill's zoologischer Garten besucht. Abends versah der grössere Theil der Oper „Aida" im Hoftheater, wo auch Ihre Majestäten anwesend waren.

Am Morgen des 31. Mai wurde ein Spaziergang nach dem nahe liegenden Degerloch und zurück nach Stuttgart mit der Zahnradbahn unternommen, wo alsdann ein Rundgang durch den Landesmuseum gemacht wurde.

3 Uhr nachmittags versamelte sich man nochmals im Hôtel Bilfinger wo zu

Chor der ll. Festtyeber und verschiedene Bekannten noch einige Lieder gesungen wurden. 4 Uhr 37 fuhren wir unter den Klängen des bekannten Sängerchores durch die Hallen des Bahnhofs Stuttgart wieder der Heimat zu.

Diese Ausflüge, vom geistigsten Blatte beginnend, ist sehr schön verlaufen und dürfte einem jeden Teilnehmer noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Schiltach 10. Juni 1897

Der Vorstand

Wilh. Lehmann

Schriftführer

J. Heiber

Am Pfingstsonntag 13. Juni fand die feierliche Grundsteinlegung der schönen neuen Katholischen Kirche statt, an welcher auch Verein nach Einladung des Stiftungsrats am festbankett in der Krone mit einigen Liedern sich beteiligte.

Protokoll über das 11. Wettsingen des Kinzigthalsängerbundes, abgehalten am Sonntag den 5. August in Zell a/H.

Unser Verein beteiligte sich an obigem Wettsingen mit 29 aktive Mitglieder. Im Ganzen betheiligten sich 10 Vereine.

Um 12 Uhr kam unser Verein in Zell an, von dem festgebenden Verein beim Gasthause empfangen u. begrüßt, wo bereits die inzwischen eingetroffenen Bundesvereine zum Festzug Aufstellung genommen hatten. Als der Festzug durch die festlich geschmückte Stadt beendigt war, ging's zur Bürgerhalle für die Gesammtchöre. Nachher allen sind Mittagessen in den verschiedenen Gasthäusern statt. Punkt 3 Uhr fing das Wettsingen an und endigte um 1/2 5 Uhr. 6 Uhr begann die Preisverteilung durch den Bundesvorstand, welche folgendes Resultat ergab:

Gengenbach & Schiltach einen I a. Preis mit je 28 Punkten; unser Preislied war „Seliger Tod" von C. Zilmann/ Fachsinn Schramberg einen I b. Preis mit 30 & Zell a/H. einen I a. Preis mit 30 1/2 Punkten. Einen II a. Preis erhielten die Gesangvereine Haslach & Steinach mit je 34 1/2 Punkten, und Offenburg einen II b. mit 34 Punkten. Hausach erhielt eine lobende Erwähnung von Seiten der Preisgerichts.

Hierauf schloß sich ein allgemeines Festbankett bei welchem unser Verein die Lieder: Frühlingsgruß von Mendelssohn und Gruß an die Heimat von Kremer zum Vortrag brachte, welche beide mit nicht unbe-

wellendem Beifall aufgenommen wurden.
Bald kündete die Uhr des Zeichen der Auf-
bruch an. Auf der Heimfahrt passirte
auf der Station Hellbronn der Umstand,
daß die Wagen beim Abstellen einen
Wagen zu weit verfuhr & dadurch ent-
gleiste. Infolgedessen kamen wir mit
2 stündiger Verspätung um 1 Uhr hier
an und wurden aber trotzdem noch
von vielen Hinterbliebenen am Bahnhof
empfangen. Wegen der verspätetten Rück-
reise fehlte ein kleiner Theil der
Mitglieder zu unserm Dirigenten, um
noch einen gemütlichen Abschied zu
trinken, allein alles zu einem festlichen
Empfang hergerichtet worden war, aber
leider keinen ruhigen Genuß mehr
daran genießen werden konnte. Der
Vorstand brachte dem Dirigenten für sein
großes Mühe & Arbeit in Kurzen aber
schönen Worte den Dank dar und
überreichte ihm einen Kränz als Ehren-
zeichen.

Schiltach 10 August 1897

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Huber

Anlässlich des Festes in Zell a/H. hielt unser Verein am Freitag-Abend der 13. August auf dem Schlossberg ein Fest. Vergnügen verbunden mit italienischer Nacht ab. Unser Dirigent spielt sich lebend über den erwähnten Festes aus und machte die Sänger auf ferner so fest und treu wie bisher zur Seite zu stehen. Ein stürmisch aufgenommenes Hoch galt der Einigkeit in unserem Verein.

Unser Vorstand drückte unserem allverehrten Dirigenten nochmals den Dankl. Dank aus für seine grosse Ehre die er gehabt hat und versicherte auf denselben, welcher Mitglieder Standing einstimmten. Das Ausschuss-Mitglied Schmelz feierte unseren eifrigen & pflichtgetreuen Vorstand und brachte ein Hoch auf ihn aus.

Dieser Abend, gewürzt durch verschiedene Lieder, darunter auch das „Freiheit Heiliger Gott" nahm bei Allem, schönem Abendschein, Wetter einen prächtigen und würdigen Verlauf.

Schiltach 14. Aug. 1897

Der Vorstand

Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hübner

An der Geburtstags-Feier Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs beteiligte sich unser Verein auf Einladung des hiesigen Gemeinderats bei dem Festbankett in der Bierbrauerei Aberle und verschönte das Festessen mit den drei Liedern:
Deutscher Gruss von A. Hermann
Wie die wilde Rose von Fr. Mair
v. O. Schwarzwald, e Heimat von Hermann

Protokoll der Ausschuß-Sitzung vom 16. September beim Ausschuß-Mitglied Schmalz.
Alle Mitglieder bis auf Gg. Scheerer & Gottl. Götz anwesend.

Tagesordnung

Pt. 1. Beitritt z. bad. Sängerbund

Die anwesenden Mitglieder nahmen nach Verlesung der Verbandsstatuten zu dem einstimmigen Beschluß, dem badischen Sängerbunde mit Beginn des Jahres 1898 beizutreten, die Aufnahmegebühr soll aus der Kasse bezahlt werden.

Pt. 2. Aufstellung der Reisekasse-Statuten

Der Ausschuß stellte über die Reisekasse Statuten auf und sind dieselben der Mitgliederversammlung zur Genehmigung eventuell Abänderung vorgelegen.

Pt. 3. Unterhaltungsabend

Vereinsintern soll heute Oktober ein Unterhaltungs-Abend für unsere passiven Mitglieder veranstaltet werden.

Schiltach 17. September 1897

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Huber

Protokoll der Versammlung vom 21. dt. im Vereinslokal.

Der gesammte Ausschuß ist anwesend, Mitglieder im Ganzen 25.

Tagesordnung
Pt. 1 Protokoll
Pt. 2 Beitritt z. bad. Sängerbund
Pt. 3 Reisekass. Statuten

Die Versammlung wurde mit dem badischen Sängergruß eingeleitet.
Es werden verschiedene Protokolle verlesen.
Punkt 1. der Ausschuß-Sitzung vom 16. September betreffend Beitritt z. badischen Sängerbund vom Jahre 1891 ist wurde einstimmig angenommen.
Die vom Ausschuß aufgestellten Reisekass. Statuten wurden abgelesen ohne Abänderung genehmigt. Ein Exemplar davon liegt im Vereinslokal auf und eines befindet sich beim Protokoll-Buch.
Aufgenommen 3. der Ausschuß-Sitzung bezüglich eines in Frühe abzuhaltenden Unterhaltungs-Abend stimmte die Versammlung bei.

Pt. 4 Wünsche & Anträge

Scheerer stellt den Antrag die von der Reisekasse übrig gebliebenen M 40.— als Reservefond der Vereinskasse zu überweisen. Ebenso wünscht der Dirigent, daß die ferner zurück bleibende Gelder der Reisekasse als Reservefond der Vereinskasse zugewiesen werden. Schmalz stellt den Gegenantrag, diese Gelder als Fond zu einer Vereinsfahne zu bestimmen; zieht jedoch denselben wieder zurück, da der Antrag nicht zur Annahme gelangt. Letztere zwei Anträge werden angenommen. Die Kosten der Einrahmung unserer Diplome vom Gauliederfest gedenkt man durch milde Beiträge hiesiger Freunden aufzubringen. Lch. Schöttle hat die außerordentliche Gitte die Sache in die Hand zu nehmen.

Ferner ist noch zu erwähnen, daß die beiden Mitglieder Jak. Schütte & Georg Schaeer, welcher unserm Verein eine Nebentasse gespendet haben, wofür denselben hiermit herzlichen Dank sagen.

Nachdem keine Wünsche & Anträge mehr vorlagen, schloß der Vorstand die Versammlung.

Schiltach 21. September 1897

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hübner

Anläßlich der Hochzeitsfeier unsers Mitgliedes Jakob Maier hatte unser Verein am Vorabend (16 Oktober 97) demselben ein Ständchen, wobei die Lieder:

„Sehnsucht"
„Wie die wilde Ros" und
„Es war ein Knabe gezogen"

vorgetragen wurden.

Nachher vereinigte man sich zu einem gemütlichen Beisammensein im Rößle.

Am Freitag den 15. Okt. fand unser Verein die erste Zusammenkunft im neuen Vereinslokal statt. Unser Lokalwirth Fr. Weber hieß unsern Verein in demselben herzlich willkommen und sprach den Wunsch, der Verein möge in neuen Lokale stets zusammenhalten und das Ziel zu erlangen bestrebt sein, wie im alten.

Hierauf überbrachte unser allverehrter Gesellschafts-Mitglied Herr Fabrikant Kerndörfer, durch dessen Veranlassung die heutige Versammlung stattfand, dem unserem Verein zur Erinnerung an den Geburtstag gestiftete Vereinsbild. Herr Kerndörfer gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich der Verein an dem Tage so rege gezeigt habe und übergab es dem Verein das Bild zur Erinnerung für alle Zeiten. Das Bild, betonte er weiter, soll ein Zeichen sein der Zusammengehörigkeit, das Ansporn geben möge, das bisher errungene festzuhalten, den Gesang weiter zu pflegen und zu fördern.

Das Bild ist in allen Theilen sehr gelungen und rief in jedem Sänger allgemeine Freude hervor.

Herr Vorstand drückte unserm alten Sänger in sehr warmen & herzlichen Worten im Namen des Vereins den Dank aus, welcher in einem stürmisch aufgenommenen Hoch zum Ausdruck kam. Herr Kerndörfer gedachte auf unserer allverehrten Dirigenten, in welchem er das unermüdliche & geschickte Dirigent unserer Vereins feierte und mit einem Hoch auf ihn schloß.

Unser Dirigent dankte hierauf

sind die ihm gewordene Anerkennung und
bestrebt, daß er ohne den Willen der
Sänger allein nicht machen könne,
sondern nur wenn Sänger & Dirigent
und Dirigent & Sänger miteinander
eins seien es der Fall sei etwas
Besonderes zu leisten.

Seine Seel unser geliebter Mitglied
der Verein einen Sänger
gestiftet, welcher ihm von Seiten des
Vorstands der Dank ausgesprochen
wurde.

Dieser Verein fang ab & zu ein
Lied & sehr man in fröhlicher Stim-
mung bis in die mitternächtliche Stunde
beisammen.

Schiltach 20 Oktober 1874
Die Vorstand

Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hübner

Protokoll der Hauptversammlung vom 30. Oktober im Vereinslokal.

Mit Anlaß der Generalversammlung der Kinzigthal-Bingerbündt welche am Donnerstag den 31. dt. in Haslach tagt und Punkt 1 der Tagesordnung:

Festsetzung des Festortes der nächsten Bingertages lautet, wurde die heutige Hauptversammlung, zu der auch die passiven Mitglieder eingeladen worden, jedoch nur 2 erschienen sind, abgehalten.

Es wurde hierbei in Berathung gezogen, ob wir den Bingertag, der voraussichtlich durch die Wahl auf Schiltach fallen dürfte, annehmen können oder nicht. Da nun von seiten der Gemeinde verläufig 100 Mark und das Bingerrecht zu einer Bingerstelle als Unterstützung zugesagt wurde, kam man nach langer Debatte zu dem Entschluß, das Risiko zu bringen und den Bingertag bei einer evtl. Wahl anzunehmen.

Schiltach 30. Oktober 1897

Schriftführer
Haußner

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Zu obigem Protokoll ist nachzutragen, daß ein Bingertag erst im Jahre 1899 wieder stattfindet und die Bestimmung des Festortes auf nächstjährige Generalversammlung verschoben wurde. Die Rechnungsprüfer erwirt einen Kassenbestand von ℳ 35.18.

Protokoll der Chorgesangsverbands-
abgehalten am 14. November 1897 im
Gasthofe zur Krone.

Das Programm bestand aus folgenden
10 Nummern:

1. Gailthaler Jägermarsch	Koschatt
2. Soldatenbraut	Jegerl
3. Gaßen is das Dirndl (Zeppelquartett)	Kremser
4. Heiliger Gott (Weihlied)	Hermann
5. Wenisch	Witt
6. Wie die wilde Lor	Fr. Mair
7. O Unsterbliche Miadei (Zeppelquartett)	Gschwandl
8. Ligurisches Volkslied	Neumann.
9. Treue (Zeppelquartett)	Challier.
10. Deutscher Gruss	Hermann.

Sämmtliche Chöre & Quartette wurden gut und verständnisvoll vorgetragen, wofür es am Beifall der Anwesenden der voll besetzten Probe nicht fehlte. Besonders fanden begeisterten Wiederhall die beiden Quartette „Gassen is das Dirndl" und „O Unsterbliche Miadei", welche wiederholt gesungen werden mußten. Auch der Chor „Deutscher Gruss" mußte wiederholt werden.

Nach Schluß des Vortragsprogramms begrüßte unser Vorstand den anwesenden Mitglieder und Gäste, sowie den erschienenen hiesigen Ehrenpatron, welche die Einrichtung unserer Vereins gestiftet haben und zu dieser Aufführung speziell eingeladen worden, für ihr Erscheinen den Dank aus.

Unser passiver Mitglied Hr. Fabrikant

Hierauf dankte unserm Verein im Namen der Anwesenden für die herrlichen Leistungen die ihnen zu Ohren gekommen seien und könne er den genußreichen Abend nicht anders als mit einem dreifachen Hoch abschließen.

Es schloß mit einem Hoch auf unsern Verein, in das begeistert eingestimmt wurde.

Einige Herren geben ihre Anerkennung unserer Leistungen durch Stiftung von pro ceso Bier Quittung, was in dem Herzen jedes Angehörigen eine wohlthuende Empfindung hervorrief.

Dieser Dirigent hatte die Freundlichkeit der kinderlustigen jungen Welt einige Tänze aufzuspielen, bis die frühe Morgenstunde zur Ruhe mahnte.

Jedenfalls darf unser Verein mit Stolz auf die Leistungen dieses Abends zurückschauen, aber dennoch gerne mit neuerster Kraft & Einigkeit unentwegt weiter arbeiten.

Schiltach 10. November 1897

Der Vorstand

Wilh. Lehmann

Schriftführer

Heisler

Heute Abend kam man zu einem gemütlichen Beisammensein into Reinert's Lokal, um das von den Herren Kendler & Leist, Weber & Adler & Wrehde bei der letzten Abendunterhaltung gestiftete Bier zu trinken. Die vom letzteren gespendeten Lebkuchen zu einem Fass Bier wurden in Geld und Lebensmittel verwandelt und trafen welche sich die Gute hat nötige Bäuerkraut zu stellen. Es ließ man sich die sogenannten Kartoffelsuppe und Gutem Wetter vortrefflich schmecken.

Zu Ehren der zwei scheidenden Herren Kendler & Leist sang man einige Lieder, welche ihnen Dank für die herrliche Unterhaltung & Genuss mitbrachten.

Unser Vorstand sprach den edlen Spendern ebenfalls nochmals den Dank aus.

Schiltach 25. November

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
J. Heilauer

Da die heutige Tagesstunde nur von 15 Mitgliedern besucht war, muss von Tinger abgesehen werden und wird es im Interesse unseres Vereins sein wünschenswert, wenn in der Tinge mehr Pflichtgefühl obwalten wird.

Schiltach 30. November 1897

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Heilauer

Am Abend des 14. Dezember 1897 brachte unser Verein dem ältesten passiven Mitglied Herr H. Ziegler anläßlich seines Geburtstages ein Ständchen, wobei die Lieder:

O Schwarzwald, o Heimat
Das treue deutsche Herz,
Deutscher Gruß

zum Vortrag gebracht wurden. Der 85. jährige Jubilar war über diese unerwartete Ehrung erfreut und wünscht, daß ein jedes Mitglied ebenfalls sein glückliches Alter erreichen möge.

Am ersten Weihnachtsfeiertage dem Geburtstage unserer allerersten Dirigenten H. Carl Krauser versammelten sich die aktiven Mitglieder in dessen Lokal, um demselben die Glückwünsche darzubringen.

Nachdem einige Lieder gesungen worden waren, ergriff unser Vorstand das Wort, um in kurzer, trefflicher Rede die großen Verdienste unseres Dirigenten um den Verein zu schildern und demselben die Gratulation des Vereins zu entbieten, die von dem Wunsche beseelt sei, daß er unserem Verein erspart sein möge, ihn noch viele Jahre in bester Gesundheit als Dirigenten unseres Vereins begrüßen zu dürfen.

Mit Dankbarkeit überreichte der Vorstand dem Dirigenten einen Taktstock.

Dieser Dirigent dankte für die ihm wiederum gewordene Huldigung und werde er auch fernerhin seine ganze Kraft in den Dienst des Vereins stellen; er hoffe sie

doch, daß die Sänger unter dem neuen Dirigentenstabe etwas besser folgen werden. Der Chor wird in höchster Anerkennung erhalten.

Schiltach 27. Dezember 1897

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
J. Heinzer

Am Sylvesterabend sang unser Verein auf dem Marktplatz zwei Lieder vor:
Seliger Tod von Ilmmann
& Deutscher Geist. "

Auf Einladung seitens des hiesigen Gemeinderaths beteiligte sich unser Verein am Festbankett im Gasthof zur Krone anläßlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und wußte das fest verschönen durch Absingen einiger prächtigen Lieder, wofür dem Verein unentgeltlich Faßbier der Festgäste gereicht wurde.

Programm über die Fastnachtsaufführung.

Am Samstag 20. Februar veranstaltete unser Verein im Gasthof zur Krone seine Fastnachtsaufführung, wobei folgendes Programm entwickelt wurde:

1. Der Scheerenschleifer Chorlied.
2. Im Wartesaal III Klasse
Lustige Szene für Männerchor & Solo mit Klavierbegleitung.
3. Liebchen lass' froh uns sein.
Französische Wiegen. Doppelquartett.
4. Das belauschte Stelldichein, oder Soldatenliebe mit Hindernissen. Humoristische Ensemble Szene.
5. Rothhaarig ist mein Schätzelein, Chorlied.
6. Lattenfritze, komische Solo-Szene.
7. Quartett.
8. Die drei fidelen Zwerge.

Das abwechslungsreiche Programm, welches in der kurzen Zeit von kaum 3 Wochen zusammengestellt wurde, übertraf die Zuhörer insgesamt, umsomehr, als eine jede Nummer gut zur Aufführung gebracht wurde. Reicher Beifall erlohnte nach Schluß einer jeden Nummer. Unser Verein darf auch auf diese Veranstaltung mit guter Befriedigung zurückblicken, denn der Relative Andrang des Publikums hat zur Genüge gezeigt, daß solchen Veranstaltungen unserer Vereins immer mehr Interesse entgegengebracht wird. Der hohe Preis von M. 40.— für Eintrittskarten von Nichtmitgliedern ist eingegangen.

Dem Programm folgte noch ein Tanz-

vergnügen, zu welchem unser edel bewährter Hausvorstand in dankenswerter Weise die Musik stellte. Es blieben die Theilnehmer bis in die frühe Morgenstunde beisammen und gingen mit dem Bewußtsein nach Hause, wieder einen genußreichen & vergnügten Abend verlebt zu haben.

Schiltach 15. Februar 1891

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
J. Huber

Am Dinstag den 5. ds. abends 8 Uhr versammelte sich unser Verein im Lokale unseres Dirigenten, um die Geburtstagsfeier unseres ältesten passiven Mitgliedes Hr. Fabrikant Herndörfer und gleichzeitig dieselbe unseres aktiven Mitgliedes Schöttle zu halten. Dieser Abend, welcher auf Veranlassung des Letzteren veranstaltet wurde, nahm einen animirten und schönen Verlauf. Unser Vorstand brachte den beiden Jubilaren im Namen des Vereins die Glückwünsche dar, welche mit einem Hochgefühl entgegen. Hierauf dankte Hr. Herndörfer für die dargebrachten Glückwünsche und bekannte, daß er jederzeit gern in der Mitte unseres Vereins weile & deshalb seinen Geburtstag im Kreise der Eintracht feiern wollte. Ein warmes Interesse für Musik & Ge-

sang wurde er auch heute als treues Mitglied unserm Verein bewahren. Lieder, ernsten und heiteren Inhalts wurden gesungen; besonders sei hier unser aktives Mitglied Kirgus gedacht, der durch sein charakteristisches Vortragen viel Heiterkeit verschaffte.

Schiltach 12. März 1898
Der Vorstand
Wilh. Schwarz

Schriftführer
Hübner

Protokoll der Generalversammlung vom 15. März im Vereinslokal

Mitglieder sind anwesend aktiv 23, passiv 3
Krankheitshalber sind mehrere aktive Mitglieder verhindert an der Versammlung teilzunehmen. Auf Bitte der Besuch seitens der passiven Mitglieder ein stärkerer sein dürfen.
Mit dem üblichen Eingangsspruch wurde die Generalversammlung eröffnet & sodann in die Tagesordnung eingetreten.

P. 1. Verlesen d. Protokolle

Es werden die Protokolle seit letzter Rechnungsversammlung verlesen.

P. 2 Rechnungsabschluß

Der Kassier erstattet Rechnungsabschluß nach welchem ein Kassenbestand von M. 61. 47 vorhanden ist. Die unmittelbar vor der Versammlung durch eine aus 2 Mitgliedern (Wilh. Kirgus & Wilh. Weber) bestehende Prüfungs-Commission hat die Rechnung der vollständigen Richtigkeit in allen Theilen für richtig befunden.

§. 3. Stand der Mitglieder

der heutige Stand unseres Vereins weist folgende Mitgliederzahl auf: 32 Aktive & 34 Passive; wir sind eingetreten 5 neue passive Mitglieder, so daß sich die Mitgliederzahl auf zusammen 71 stellt.

§. 4. Rückblick über verflossene Vereinsjahre

Hierauf wirft unser Vorstand einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr, in welchem unser Verein wiederum schöne Errungenschaften zu verzeichnen hat. Unser Vorstand spricht sodann dem Verein, sowie sämmtlichen Mitgliedern des Ausschusses für die thätkräftige Unterstützung seinen wärmsten Dank aus. Besonders Dank und Anerkennung zollte unser Vorstand unserm bewährten Dirigenten, der, wie in verflossenen Jahre stets bestrebt ist mit unserm Verein immer aufwärts zu steuern und unsern Gesang mehr & mehr zu vervollkommnen. Das auf denselben ausgebrachte Hoch wurde mit großem Beifall aufgenommen. Unser geehrtes Mitglied H. Hornbörser gedachte in warmen Worten der aufopfernden Thätigkeit seitens unseres Vorstandes und zipfelte in einem ebenso beifällig aufgenommenen Hoch auf denselben.

Nach diesem dankte unser Dirigent dem Schriftführer, sowie den übrigen Mitwirkenden an der Festvorstellung und bringt ein Vivat auf den Letzteren aus.

§. 5. Wahlen

Hierauf wird zu den Wahlen geschritten. Als Vorstand wird Wilhelm Lehmann durch Akklamation wieder gewählt, derselbe lehnt die Wahl ab und wird nach kurzer Debatte schließlich einstimmig gewählt, nachdem er die Wahl mit Dank

vereinigt. Die Dirigentenwahl fiel wieder einstimmig auf unsern bisherigen allverehrten Dirigenten Frankenberg. Zum Kassier & Schriftführer wurden die Alten durch Akklamation wieder gewählt. Alle haben die Wahl dankend angenommen. Als Ausschussmitglieder werden die bisherigen durch geheime Abstimmung ebenfalls wiedergewählt.

b. 6 Wünsche & Anträge

Unser Vorstand bringt den Antrag, daß es bei der stetigen, wenn auch langsamen Zunahme der Mitglieder unserer Vereins doch viel besser wäre, die Vereinsstatuten drucken zu lassen, damit jedem Mitglieder ein Exemplar überlassen werden könnte. Schille stellt dem Gegenantrag mit der Begründung, daß die Statuten im Vereinslokal aufhängen und deßhalb Gelegenheit genug geboten sei dieselben durchlesen zu können. Scheller meint die Angelegenheit vorläufig ruhen zu lassen, um in einer Ausschußsitzung nochmals darüber zu berathen. Es wird über diese 3 Punkte abgestimmt und der letztere, die Statuten drucken zu lassen, mit 15 Stimmen angenommen.

Unserem werthen Vereinsarzt dem der Dank für die abgelaufene Kasse leider ganz abhanden, vergessen wurde, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank und hoffen, daß er sein Versprechen, das sich manchmal etwas schwierig zeigen will, auch ferner in treuer Pflichterfüllung zu verwalten, sich die Aufgabe machen möge.

Weitere Wünsche und Anträge lagen keine mehr vor und schloß unser Vorstand die Versammlung im nächsten Vereinsjahr in treuer Hingebung und Beständigkeit wieder zusammen zu halten.

Schiltach 16. März 1898

Schriftführer Hübner Der Vorstand W. Ch. Lehmann

Zu Ehren unsers scheidenden Mitgliedes Hermann Asel fand am Dienstag den 3. Mai in der Krone ein Abschiedsstück, wozu sich die aktiven Mitglieder einfanden. Unser Vorstand richtete ein Kurzes Abschiedswort an unser scheidendes Mitglied, zu seinem ferneren Fortkommen von Herzen Glück wünschend, was durch ein Hängeschloß bekräftigt wurde. H. Asel erwiderte darauf in poetischer Form. Das Mitglied Schittle brachte unserm Scheidenden ebenfalls einige warmen Worte, in welchen er ihn als ein stets treues Mitglied und Gönner unsers Vereins feierte.

Bei Sang & Klang und den vom Scheidenden gespendeten edlen Reben verlief der Abend in sehr gehobener Stimmung.

Die am Himmelfahrtstag nach Kirchenberg gemachte Fahrt ist im Allgemeinen gut verlaufen. Bei dichtem Nebel marschirte unser Verein morgens 6 Uhr von der Krone ab, nachdem vorher ein Frühlingsmarsch gesungen wurde, um alsdann den Weg durch das frz. reizende Rothenbach über den Brandstein zu nehmen. Der Weg führt etwas hoch hin durch, dann weiter eben bis Fischbach, geschwind Sang & Klang & Ernst übereinander, dieselben verschwand, so daß man gezwungen war, durch Dick & Dünn zu gehen & die nassen Hosen abstreifen zu müssen, was man ja ungenommen war. Bald war der

Geschehen erreicht. Bei immer noch diesem Nebel gelangten wir sich unbemerkt in dem grossen Vergleich an, wo aus dem Hause des Vorstandes der dortigen Gesangverein Halt gemacht und demselben ein Ständchen gebracht wurde. Derselbe war über diese Ueberraschung sehr erfreut & stiftete uns ebenfalls zu unserer Ueberraschung ein Fass Bier in der Linde, wo sich der Dirigent des Rittersberger-Vereins auch einfand. Der Lindenwirth machte nun hinter seinem Garten eine Laube & hielt was derselbe an es 100 Mk. kost. Es wurden einige Lieder & Quartette gesungen; dem Pfarrer ein Ständchen gebracht, welcher in bewegten Worten seinen herzlichsten Dank dafür entgegnete.

Um 11 Uhr wurde bei hellem Sonnenschein der Rückweg über den Freiberg nach Schilbach angetreten, wo wir uns mit dem Zug geschieden wurde. In Schilbach angekommen wurde bei unserm Vereinsbruder Gg. Fischer noch ein Schoppen getrunken.

Schilbach 24. Mai 1891

Schriftführer
J. Heubner

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Am 25. Mai beteiligte sich unser Verein an der Begräbnisfeier unsers verstorbenen ältesten Mitgliedes Conrad Kothe & sang auf dem Friedhof der Grablegung Christi sanft bestattet.

Ehre seinem Andenken!

Die günstige Witterung fand am Sonntag den 15. Juli ein Ausflug nach Schambach statt, um unsern beiden Ehrenmitgliedern Lindenkamp & Frohlinde den schon längst versprochenen Gegenbesuch abzustatten. Mit dem Mittag-Zug 1 Uhr 15 Min. in Schambach angekommen, wurden wir von einigen Mitgliedern beider Vereine am Bahnhof empfangen. Nach einem Rundgang durch die Stadt und den Anlagen Hunghanzischen Anlagen, fand von ½ 4 Uhr ab im Sommersaal geselliges Unterhaltung statt wo sich inzwischen mehrere passive Mitglieder unseres Vereins sich eingefunden hatten.

Gut gelungene Chöre in stets Reihenfolge machten bald einer heiteren Stimmung Platz, bis die Zeit auf den Zug Uhr 6.45 uns zum Aufbruch mahnte.

Schiltach 15. Juli 1898

Schriftführer
Hirtener

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Ein gut gelungener Abend, welchen unser Verein veranstaltete, war das Stiftungsfest am 25. Juli auf dem Schloßberg. Der warme Sommerabend, das Stimmen von Sängerwettsängern & die Liebe zum Lied rockte die Gemüther der Sangesbrüder auf. 3/4 12 Uhr zog man mit Lampions in Gänsemarsch wieder heim, in jedem mit befriedigtem Herzen.

Am Abend des 4. August fand anläßlich der Verlobung unserer aktiven Mitglieder: Johann Schättle ein Kränzchen statt & wurden hierbei die Lieder:

„Es war ein Knabe gesessen"
„Wie ein Vöglein möcht ich fliegen" &
„Wo die wilde Ros im Wald"

gesungen. Nachher vereinigte man sich zu einer gemütlichen Unterhaltung in unserm Vereinslokal, wo noch manches Lied vom Vogel gelassen wurde & manches Glas Bier die Kehle verschlang.

Anläßlich des 25. jährigen Dienst-Jubiläums v. ——— der Hauptlehrerstellv. Carl Kung fand am Samstag den 4. Sept. 1897 Fackelzug & ein allgemeines Commerschatt in der Krone statt, wobei auch unser Verein einige Nummern im Programm hatte & solche höchst zum Vortrag brachte.

Anläßlich der Geburtstags-Feier unseres allverehrten Großherzogs fand am Samstag den 11. September im Gasthof zur Krone ein allgemeines Festbankett statt, wobei sich unser Verein mit einigen gut gewählten Liedern beteiligte.

Am Sonntag den 11. September 1881 machte der Liederkranz Aichhalden unserem Verein seinen Gegenbesuch. Derselbe wurde um 2 Uhr durch eine Deputation unserer Vereins in der Steig empfangen und in die ersten Häuser mitgenommen und in die Arme geleitet. Von 3 Uhr ab wurden abwechslungsweise Zither- & ernste Lieder vorgetragen, wodurch sich bald eine recht fröhliche Stimmung bemächtigte. Unser Vorstand dankte dem Liederverein für seinen so lieben Besuch & gab in warmen Worten die bestehende Freundschaft und Liebe kund, welche Jeder sich noch fester gestalten möge. In das zum Schluß ausgebrachte Hoch auf die Aichhalder Gäste wurde kräftig eingestimmt.

Der Führer der Aichhalder Verein erwiderte dankend die Worte unseres Vorstandes und brachte zum Schlusse allen Freund & Förderer der deutschen Lieder Sr. Königl. Hoheit den Großherzog ein begeistertes Hoch aus.

Nach 5 Uhr gingen die Sangesbrüder von Aichhalden wieder nach Schiltach von unserem Verein noch ein Stück weit begleitet. Mit dem Wunsche auf baldiges Wiedersehen verabschiedete man sich.

Schiltach 26. Sept. 1881

Der Vorstand

Wilh. Lehmann

Schriftführer

Hirbner

Am Sonntag den 2. Oktober 1881 fand das Begräbniß des schnell verstorbenen Bürgermeister Christ. Frantzen statt, bei welchem sich auch unser Verein betheiligte und an dessen Grabe als letzte Ehre ein Lied sang.

Letzten Dienstag Abend wurde unserm scheidenden treuen Mitgliede & Aktiver Gg. Scheerer bei unserm Vergnügen Gg. Fikler g. Lamm ein Abschied bereitet. Der Vorstand sprach dem Scheidenden in warmen Worten für seine dem Verein stets treu geleistete Dienste den herzlichsten Dank aus und überreichte demselben zur Erinnerung an unsern Verein ein Bild von Schillach. Mit dem Wunsch er möge unsern scheidenden Vergnügler in seinem neuen Heimathort in Aachen recht gut ergehen & unserm Verein ein gutes Andenken bewahren, und wenn es ihm möglich sei wieder in seinen alten Heimathort zurückkehren, bittet der Vorstand den Dirigenten & Sänger das Lied zu singen: „Greife an die Heimath.“ Nach Beendigung des Liedes wurde das übliche Vergnügen gefunden. Hierauf ergriff der Scheidende das Wort, um für die ihm gewordene Anerkennung seinen Gefühlen den stärksten Ausdruck zu geben. Er werde die fröhlichen Stunden die er im Verein verlebte nie vergessen & dem Verein auch in der Ferne sein Interesse bewahren. Sodann machte er die Vergnügler im Interesse des Vereins die Singstunden fleißiger & pünktlicher zu besuchen, als dies in letzter Zeit der Fall war. Das Mitglied Schittle wieder

unserm Schulhause abgehalten und Anerkennungsworte 8 Betreff in schwerster Weise, daß es unserm Verein wenigstens vergönnt sei, den Abschied seiner Radler zu feiern, was nicht jeder Vereinigung beschieden sei.

Den Abschluß der gemütlichen Abendunterhaltung bildete der badische Rundgesang.

Schiltach 8. Oktober 1898

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hübner

Am Samstag den 24. Oktober 98 fand in der Krone die diesjährige Generalversammlung des Kinzigthal-Sängerbundes statt. Der Vorstand, sowie die Vorsitzenden der verschiedenen Vereine, welche daran Theilnahme, wurden von unserm Verein am Bahnhof mit dem badischen Rundgesang begrüßt.

Die Versammlung dauerte bei starker Betheiligung von 4 Uhr bis 1/2 8 Uhr und verschönerte unterdessen durch einige Lieder. Um 8 Uhr wurden die Gäste wieder an den Bahnhof begleitet, wo abermals als Abschiedsgruß der Rundgesang ertönte.

Protokoll über die außerordentliche Hauptversammlung vom 25. Oktober im Vereinslokal.

Alle Mitglieder bis auf 2 sind anwesend.

Infolge Wegzugs unseres bisherigen Kassiers Gg. Scheerer ist die Wahl eines neuen Kassiers erforderlich geworden und wird Gg. Götz als solcher einstimmig gewählt. Ferner fand Ersatzwahl für das ausgetretene Ausschußmitglied Schmalz statt. Diese Wahl fiel einstimmig auf Chr. Walter. Beide nehmen die Wahl dankend an.

Es stehen noch Wünsche & Anträge auf der Tagesordnung und bemerkt Kirgus, daß möglichst bald ein Unterhaltungsabend veranstaltet werden soll. Der Antrag wird besprochen und soll der Abend Anfangs November oder Anfangs Dezember abgehalten werden.

Schiltach 28. Oktober 1895

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Heinzer

Protokoll über den Lieder-Abend vom 4. Dez. im Gasthaus zur Krone.

Bei gut besetztem Saale entwickelte unser Verein das nachfolgende reichhaltige Programm:

I. Theil

1. Der Sang vom deutschen Rhein — Alt
2. Der letzte Gruß — Kreger
3. Lieber Schatz sei wieder gut! (Zapp) — Zellner
4. Des Kindes Klage — Rebber
5. Mutterliebe — Voigt

II. Theil Volksgesang

6. Liebesscherz — Silcher
7. A satirische Wandlung (Doppelg.) — Geschwandt
8. Heimkehr — Gelbke
9. Bei meinem holden Schatze (Doppelg.) — Wiesberger
10. Nun leb wohl — Silcher.

Reichen Beifall fanden die Vorträge seitens der anwesenden Gäste besonders gefallen „Liebesscherz" & der Quartett „A satirische Wandlung", die wiederholt verlangt wurden. Das passive Mitglied H. Kundörfer dankte unserm Verein im Namen der Anwesenden für den schönen & genußreichen Abend & gab seiner freudigen Anerkennung, daß sich unser Verein die Pflege des wirklichen Volksgesanges zur Aufgabe gemacht habe. Das übliche Tanzvergnügen bildete den Schluß.

Schiltach 10. Dezember 1891

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hirbutz

Als einen gelungenen Abend im Vereinslokal ist der 9. Dezember zu bezeichnen. Dieser wurde jedoch von einem gewöhnlichen Singabend abweichend programmäßig entwickelt. Eine schwere Ochsen Blut, Leberwurst, Sauerkraut & Kesselfleisch waren diesmal verdrungelnd. Es war eine Lust zum Zusehen, dem keine welch den andern zurückstehen; daß unser Verein auf diesem Gebiet auch im Stande ist, tüchtiges zu leisten hat sich glänzend bewiesen. Unser Vorstand braucht unsern Wirth, welche das Bier gratis lieferte, sowie der Wirthin für die zeitgemäße Zubereitung der Mahlzeit herzlichen Dank aus & erhielt zum Schluß ein kräftiges Ständchen. Die Mahlzeit wurde von den Einnahmen des letzten Concerts bezahlt.

Rasch fiel fast man beinander & als sich die Reihe etwas gelichtet hatte, wurden noch einige Lieder gesungen.

Schiltach 14. Dezember 1893

Der Vorstand
Wilh. Schmann

Schriftführer
Heinzelmann.

Am ersten Weihnachtsfeiertage, dem Geburtstage unseres allverehrten Dirigenten versammelten sich Abends die aktiven Mitglieder in dessen Wirthschaftslokal, um demselben wiederum die besten Glückwünsche zum Geburtsfest darzubringen. Auch dieses Mal wurde unser Dirigent für seine unermüdliche Arbeit mit einem Geschenk beehrt und zwar mit dem Werk:
'Bismarcks Gedanken & Erinnerungen'.

Unser Vorstand überreichte dasselbe unserm Dirigenten mit einer Ansprache, demselben die herzlichsten Glückwünsche im Namen des Vereins mittheilend, die er in dem Wunsche mitgehen ließ, daß er unserm Verein vergönnt sein möge, noch lange, lange Jahre in guter Gesundheit als Dirigent zu erhalten.

Unser Dirigent dankte hierauf sichtlich erfreut über die Ehrung und der schönen & gut gewählten Wahl der Schenkung, wofür dieselbe freundlichst dankend entgegen & gibt seinen Gefühlen in der Weise Ausdruck, daß er unserm Verein stets zugethan werde, als er es im Stande sei.

Einige Gesangsstücke trugen zur Verschönerung des Abends bei.

Sohiltach 28. Dez. 1898

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hirsch

Am Sylvester-Abend sang unser Verein auf dem Zug vor dem Hause des neuen Bürgermeisters Hr. Ziegler die Lieder:
„Wie die wilde Ros" &
„Heimkehr".

Am des Kaisers-Geburtstags-Feier die am Sonntag den 29. Januar abgehalten wurde betheiligte sich unser Verein am Festbankett im Gasthof zur Krone und sang sangesmäßig unter reichem Beifall der anwesenden Gäste folgende drei Lieder vor:

I. „Deutscher Gruß"
II. „Die soldaten Braut"
III. „Der Sang vom deutschen Rhein."

Unser Verein besuchte am Dienstag den 7. Februar abends 1/2 9 Uhr seinen aktiven Mitglied Fr. Scheillinger anläßlich seiner Verheirathung ein Ständchen & sang die Lieder:
„Es war ein Knabe gezogen" &
„Heimkehr".

Protokoll über unseren Fasching-Unterhaltungs-Abend abgehalten am 9. Februar im Gasthof zur Krone.

Der Abend wurde eingeleitet mit dem Reichel-Lehr Walzer für Männerchor „Ein Sonntag auf der Alm" und fand reichen Beifall. Darauf folgte ein humoristisches Gesangtrio für 5 Personen „Der Onkel aus Amerika". Der reiche Applaus bewies, daß der Wunsch gut gegeben wurde. „Vom Nordpol zurück" Original-Costüm-Scene fand ebenfalls ungeteilten Beifall. Die nun folgende 4ste No „Ein Fachmachtelschwank" oder das ungerissene Vergnügen, komische Scene für 5 Personen erregte viel Heiterkeit & hielt die Lachmuskeln gewaltig in Bewegung. Großen Anklang fand die Scene in einem verbesserten Umgestalten „Ein Opfer der Frauenemanzipation", welche wiederholt verlangt wurde. Auch in nun zum Schluß vorgetragene „Dirndelka" Humoristische Volksszene für Männerchor fand der Vortrag einen originellen & gelungenen Abschluß. Durch obiges Vortragsprogramm hat unser Verein seinen passiven Mitgliedern, welche auch zahlreich erschienen sind, wieder einen schönen & gemütlichen Abend bereitet. Unser Vorstand dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen & der gezeigten Aufmerksamkeit während der Aufführungen.

Wir bereiten bei jeden gesanglichen Veranstaltungen unseres Vereins, Kommt unser ältestes passives Mitglied H. Kendörfer sich den Willen nicht entreißen lassen, auch diesmal unserm Verein &

Dirigent es den Dank namens der geehrten Mitglieder der 8 Gäste entgegenzunehmen & den Gästen höchster Befriedigung dieses Abends Andenken zu erhalten. Ein kräftiges Hoch galt unserem Verein.

Der Tanzvergnügen hielt die Gäste bis in die frühe Morgenstunde beisammen & sich man allgemeines Lob.

Der Gewinn wird am Faschingsdonnerstag öffentlich gegen Eintritt von 50 Pfg. verkauft aufgefischt.

Schiltach 11. Februar 1899

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hübner

Unsere Aufführung am Faschingsdonnerstag war stark besucht & wurde zur großen Befriedigung der Anwesenden aufgeführt. Die Gesamt-Einnahme beträgt M. 69.

Protokoll über die Hauptversammlung
vom 11 März im Vereinslokal.
Der Ausschuß faßt Beschluß.
Anwesend sind Mitglieder im Ganzen 43,
23 aktive & 5 passive.
Nach dem üblichen Eröffnungsruf wird in die
Tagesordnung eingetreten.

I. Verlesen d. Protokolls

Der Schriftführer verliest das Protokoll
der verflossenen Sitzung.

II. Berichterstattung

Unser Vorstand beginnt zuerst mit dem
Bericht über den Stand des Vereins wo-
nach derselbe heute 30 aktive & 55 passive
zusammen 85 Mitglieder zählt.

III. Rechnungsablage

Die Rechnungsablage, über die Kassier
Gg Götz berichtet, weist ein Defizit
von M 2.17. Hier ist zu bemerken, daß
unser Kassier im Laufe der Sitzung M 100.–
bei der Sparkasse angelegt, und dieser
der noch in der Kasse vorhandene Geld
zu den noch zu zahlenden Rechnungen
nicht mehr ganz ausgereicht hat. Im
Ganzen sind M 150.– angelegt.

IV. Wahlen.

Bevor zu denselben geschritten wird, nimmt
unser Vorstand das Wort, um in warmen
und herzlicher Äußerung dem ganzen Ausschuß
des Vereins, besonders aber dem Dirigenten für
die opferfreudige Unterstützung seinen besten
Dank auszusprechen. Ein Donnerndes Hoch
gilt unserm allbeliebten Dirigenten.
Das passive Mitglied Herr Korndörfer
spricht unserm Vorstand für seine pflichtge-
treue Leitung des Vereins den Dank aus,
welcher mit einem begeisterten Hoch endigt.
Nun folgt die Wahl des Vorstands
und wird unser seitheriger durch Ak-

klamatoren wieder gewählt. Desgleichen wurden Dirigenten, Schriftführer u. Kassier bleiben die alten. Rechnungsverwalter Kirgus erhält für seine Wiederwahl 14 Tagen Bedenkzeit. Zu Ausschussmitgliedern werden ebenfalls die Alten wiedergewählt.

I Ausschuß 8 Beiträge

Wie jeder Hauptversammlung, so legt unser Vereinsgut auch in dieser den Jungen und Alten, die Vorgänge fleißig zu besuchen. Auch wird von demselben eine kleine Festrede über die Heimwiese-Herbon nach Wolfach in Aussicht gelegt und von den Mitgliedern gutgeheißen. Die passiven Mitglieder sollen Ehrenmitglieder werden. Unser Vorstand bringt die Anschaffung der bedeutenden Vereinsbücher in Vorschlag und wird dieselbe in der Weise geregelt, daß jeder Vereinsmitglied die Zeichen selbst bestreitet. Der Vorstand bringt noch den Antrag, ob es nötig sei, unsere passiven Mitglieder unsere Vereinsstatuten abzugeben, was von den anwesenden passiven Mitgliedern abgelehnt wird. Ferner wird noch ein Jungfrauenabend für diesen Sommer beim Wasserreservoir projectirt.

Hierauf schließt unser Vorstand die diesjährige Hauptversammlung.

Schiltach 12. März 1899

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hirlinger

Geschäfts-Jahr 1899/1900

Am Ostermontag Abend versammelten sich unsere aktiven Mitglieder in der Krone, um mit unserem treuen Singgeselle Chr. Kiefer, welcher uns auf es ein fröhlich Fest verlieht, noch einige gemütliche Stunden zu verbringen. Im Verlauf des Abends sprach unser Vorstand ein kurzes Abschieds- & Dankeswort & überreichte dem Scheidenden für seine dem Verein bisher geleisteten treuen Dienste einen Singgeselle. Mehrere Lieder wurden gesungen. Aber auch der Bowle wurde tüchtig eingeweiht & manche geleert. Erst am frühen Morgen um 4 Uhr trollten die Letzten, zwei in die Zahl Vier in Vier in einem ganz seligen Gemüthe zur Krone hinaus.

Bei dem am Pfingstag den 18. Juni in Schramberg abgehaltenen III. Gesangwettstreit des Kinzigthalbundes verbunden mit Wettsingen erwarb sich unser Verein im erschwerten Volksgesang den ersten Preis & mit 30 Punkten.

Unser Verein hat sich mit diesem Erfolge eine ehrenvolle Stellung unter den Vereinen des Bundes errungen. Unserem allverehrten und tüchtigen Dirigenten H. Frankenberg rufen wir an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch zu.

Möge sein selbstloses und aufopferungsvolles Streben & Wirken durch die Singgesellen immer von der richtigen Seite erkannt werden und durch Fleiß & Eifer mit Liebe & Eintracht zu Ehre sich dankbar zeigen, damit unserem Verein diese Stellung auch für Zukunft erhalten bleibe.

Nach Schramberg abends zurückgekehrt, versammelte man sich noch zu einem gemütlichen Beisammensein in der Krone, wo unser Verein noch einige Lieder, darunter auch das Preislied

zum Vortrag bringt und von den Anwesenden
seine Anerkennung finde. Leider gestattet das
Wetter Gl. Kerndörfer gebracht in einer An-
sprache der schönen Leistung unserer Kranz
und brachte ein Hoch auf den Verein aus
auf ihn mit.

Schiltach 19. Juni 1899

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hübner

Ein schönes Beisammensein wurde unserem
Verein am Dienstag den 20. Juni abends in
der Krone mit seinem Deutsch-Ameri-
kaner Sohn Gl. Wilh. Kapfe geboren
Schiltacher zu Teil. Vor nicht langer
Zeit erhielt unser Verein von obengenanntem
Sohn der Ehrenmann ein schönes Geschenk zugesandt.
Zwei Lieder überreicht derselbe unserm Verein
Grüße an die Heimat v. Kremer & ein
Lombardisches Ständchen. Schade wieder
zu Besuch seiner alten Heimatstadt und
Geburtsort in Schiltach weilend, wurde
unserm Verein von Gl. Kapfe recht unerwartet
der Sieger in Schramberg ein fast Liter ge-
stiftet. Leider konnten wir unserm Freunde
v. Kremer von seinen beiden Liedern nur
das von unserm Verein schon früher gesungene
Grüße an die Heimath vortragen, indem
wir sie das andere noch keine Zeit hatten
zu lernen. Tief empfunden wirkte das Hei-
matslied auf unsere sehr willkommen
Gäste ein. Im Verlauf des Abends ergriff
unser Vorstand das Wort, Gl. Kapfe,

für seine unserm Verein gestifteten Lieder & Liederbestand zu danken & in unserer Mitte herzlich willkommen zu heißen; worauf ein kräftiges Hochgesang erfolgte. In schlichter Weise erwiderte Sr. Rath für die ihm dargebrachten Lieder & Worte zu danken.

Unserm Verein aber wird dieser schöne Abend in angenehmer Erinnerung bleiben.

Schiltach 25. Juni 1899

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hirlemann

Protokoll über die am 20. Juli von unserm Verein auf dem Schlossberg veranstaltete italienische Nacht.

Dieselbe ist, wobei in dankenswerter Weise die Stadtmusik mitwirkte bei herrlicher Sommernacht im allgemeinen schön verlaufen. Die Betheiligung seitens der passiven Mitglieder liess ziemlich zu wünschen übrig und ist zu glauben, dass der kurze Aufstieg kein Hinderungsmittel hätte bilden sollen, denn derselbe ist durch Musik & Gesang, wer allen aber durch die wirklich schöne Landschaft reichlich belohnt worden. Diesem Umstande ist es daher wohl zuzuschreiben, dass es nicht so animiert, sondern etwas lediglich wie man zu sagen pflegt, war. Die vielen Lampions, das Abbrennen von Feuerwerk gab dem Ganzen ein festliches Gepräge. Gegen 12 Uhr verliessen die Anwesenden allmählich den Schlossberg.

Schiltach 25 Juli 1899

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hirlemann

Protokoll über den Besuch des Herrn Professors Hugo Dingott aus Dresden.

Am Dienstag den 30. Juli wurde unser Verein in ganz unerwarteter Weise durch den Besuch des obengenannten überrascht. Nicht ahnend, für wen die am Nachmittag bestellten Tische extra abgeschlossen Dingstunde halten soll, versammelten sich abends ½9 Uhr im Lokal, um mit Lampione vor die Krone zu ziehen und dem hochgeschätzten Gaste ein Ständchen zu bringen.

Bei seiner Ehre, Herbst & Zwiegesang, bringt unser Verein vor, wovauf Herr Professor Dingott erschien & eine schöne Ansprache hielt, worin er seiner Freude Ausdruck gab, daß unser Verein mit seiner Komposition, Herbst, einen ersten Preis b. erringen habe; mit diesen Worte, wurde den Dingottbrüdern der für unsern Verein gewiß sehr schwerwerte Besuch bekannt. Nach diesem Akt vereinigte man sich in der Krone, wo unser Verein noch einige Lieder zu Ehren des Gl. Professors zum Besten gab und in sehr gehobener, fröhlicher Stimmung verlief der Abend auf das Glänzendste. Dieser Besuch des großen Komponisten ist für unsern Verein eine ewige Erinnerung und mit Recht dürfen wir stolz darauf zurückblicken.

Schiltach 4. August 1899

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Heinzelmann.

Am Freitag den 4. August abends ½ 9 Uhr versammelt sich unser Verein bei seinem Vorsitzenden Hy. Fiehler z. Lamm, um mit seinem scheidenden Mitgliede Aug. Wirsum noch einige gemütliche Stunden zu verbringen. Im Verlauf des Abends wird noch unser Vorstand dem scheidenden Mitgliede für seine bewiesene Treue und wünscht ihm für sein ferneres Fortkommen alles Glück.

Am Sonntag den 20. August macht unser Verein einen Ausflug nach Altenbach anläßlich der Fahnenweihe des dortigen Männergesangvereins.

Um 1½ Uhr fuhr unser Verein per Fahrrad fort ab, kam 4 Uhr in Altenbach an, wo im Schwanen eingestellt wurde. Um 2 Uhr begann das Festzug, der sich durch die verschiedenen Straßen auf den Festplatz bewegte. Hier folgte die Begrüßung des festgebenden Vereins v. Ortsvorsteher der Fahne. Abwechselnd sangen die verschiedenen Vereine auf der Tribüne. Auch unser Verein sang ohne Dirigent trotzdem zwei Lieder, letzterer hätte leider keine Zeit mitzukommen u. ich glaube gern, daß, wenn uns unser allerbester Dirigent dirigiert hätte, die Lieder nicht nur besser gegangen wären, sondern der ganze Verein wie er so auf der Tribüne stand, ein ganz anderes Gesicht bekommen hätte, trotzdem aber hat unser Verein mit seinem unerschütterlichen Dirigent unter den 14 anwesenden Vereinen den größten Beifall erzielt. Um 6 Uhr trat unser Verein wieder die Rückfahrt an.

Schiltach 26. August 1899

Der Vorstand

Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hirbeuly.

Unter allgemeiner Beteiligung der verschiedenen Vereine fand am Montag den 25. August in der Brauerei H. Weber, Schaale, unser langjähriges Ehrenmitglied Franz Hesse, seinen Abschied. Unter Reden, Glückwünsche für den Scheidenden, Gesang & Musik verlief der Abend in heiterer Stimmung.

Zu dem Artikel über den Besuch des Herrn Professors Jüngst ist noch nachzutragen, daß derselbe unserm Verein in freundlicher Erinnerung an seinen Besuch 2 resp. 4 Lieder überandte. Es ist dies eine neue Ehrung für unsern Verein und wird es unsere Pflicht sein diese Lieder besonders in Ehren zu halten. Dem Hl. Professor ging ein Dankschreiben vom Verein aus, zu.

Am Montag den 11. Sept. Abends 9 Uhr brachte unser Verein seinem verehrten passiven Ehrenmitglied H. Horndörfer, anläßlich seiner Wiederverheirathung ein Ständchen und brachte folgende Lieder aus:

I. „Herbst" Freilied von Jüngst
II. „Heimkehr" „ Gelbke
III. „Kriegsgesang" „ Jüngst

Das neuvermählte Paar freute sich sehr über diese Ueberraschung und dankte Hl. Horndörfer herzlich bewegt.

Bei dem am 12. Sept. im Gasthof z. Wenl zu Ehren des Geburtstags Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs abgehaltenen Festkommers beteiligte sich unser Verein in gewöhnlicher Weise.

Zu dem Protokoll vom 4. Sept. ist noch folgendes nachzutragen. Am 16. Sept. kam unser Verein auf Einladung des Gr. Kerndörfer in der Kanne zusammen, um einen gemütlichen Abend zu verbringen. Unser Vorstand hielt eine Ansprache, in der er dem Scheidenden Glück wünschte und für das gottesfürchtige Leben dankte, das ältere Ringerschaft bildete den Schluß der Ansprache. Gr. Kerndörfer dankte hierauf in herzlichen Worten für die ihm erwiesene Ehre. Rasch fiel es äußerst gemütlich verlief der Abend & erst am frühen Morgen kam man zu der Wahrnehmung, daß man auch mal heim sollte.

Sonntag Abend den 8. Oktober feierte unser Verein den Abschied seiner Mitglieder: Fr. Trantwein, Fr. Scheere & Franz Wickerle im Lamm, wozu sich die aktiven Mitglieder einfanden. Alle drei müssen ihrer vaterländischen Dienstpflicht genügen leisten. Unser Vorstand bringt denselben im Verlauf des Abends ein warmes herzlich gehaltenes Abschiedswort entgegen & erinnerte sie daran, nach Ablauf ihrer Dienstzeit wieder als treue Mitglieder in unser Verein zurückzukehren zu wollen. Jeder bekam von der Vereinskasse 2 Mark, Fr. Trantwein, der als stellvertretender Rechnungsführer fungirte außerdem für seine treue Pflichterfüllung ein Ringerabzeichen. Mitglied Schöttle brachte noch auf unseren verehrten Dirigenten ein begeistertes Hoch aus. In gelungener Weise ging der Abend zur Neige.

Freitag Abend den 17. November hatte unser Verein wieder einmal die Ehre einen seiner treuesten Mitglieder ein Ständchen zu bringen und zwar galt es diesmal Jakob Schlinger der, wie er selbst sagte, in andere Umstände getreten ist. Gesungen wurden die Lieder:

Gott grüsse dich
Kling, kling, — aufgemacht &
Freigesang.

Die nasse nächtliche Vereinigung war in der Linde, wo gleich von Anfang die beste Stimmung herrschte. Lieder & Quartett-Vorträge wechselten miteinander. Dem Brautpaare brachte unser Ehrenmitglied Schlickeriesser zu ihrem wichtigen Vorhaben, die in einem Ringreim verfasst wurden und in wirklich origineller Stimmung & Fröhlichkeit fand der Abend um fünfen Morgen seinen Abschluss.

In der heutigen Versammlung wurde beschlossen, unser Abend-Unterhaltung, die auf den 11. Dez. festgesetzt war, infolge des Weihnachtsfestes das an diesem Tage in der Woche stattfinden soll, auf den 11 Weihnachtsfeiertag zu verschieben & solche mit einem Schlachtfest zu verbinden. Dem Altmeister Ludwig Liebe ging von unserm Verein anlässlich seines am 26. November stattgefundenen 80 Geburtstages ein Glückwunschschreiben zu. Bekanntlich wurde die Gründungsurkunde des Bundes. Hervorgehoben wurde der Gründung auch diesen Tag aufmerksam gemacht. Die Feststellung, ob unser Verein an dem Ringerfest des Gesangvereins „Edelweiss" in Mannheim anlässlich seines 25 jährigen Bestehens am Pfingstfest 1910

veranstaltet, stattfinden kann, soll bis in die erste Woche nach Neujahr verschoben werden.

Schiltach 28. November 1899

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hubertz.

Am 1. Weihnachtstage, an welchem unser allverehrter Dirigent seinen Geburtstag feiert, versammelt sich eine Abordnung nach dem Hauptgottesdienst im Vereinslokal um zusammen demselben einen Glückwunsch-Besuch zu machen.

Die Abordnung brachte dem Dirigenten die Glückwünsche dar & überreicht demselben eine große Kiste mit Inhalt: 2 Obstschalen als Geschenk des Vereins, worüber derselbe sehr erfreut war und seinen Dank hierfür aussprach.

Protokoll über die Christbaum-Feier

Bei dicht besetztem Saale des Gasthauses zur Krone fand am 26. Dezember I. Weihnachtsfeiertag eine Christbaum-Feier statt.

Derselben wurde durch den Chorgesang: „O du fröhliche, o du selige etc." gleich die richtige Weihe verliehen. Der Glückwunschen, welcher Abwechslung und damit Heiterkeit & Stimmung brachte, hat durch den reichen Absatz der 500 Loose à 20 Pfg. seinen Zweck nicht verfehlt. Nach Austheilung der Gaben wurde der gesangliche Theil wieder aufge-

nommen und finden die Worte von Herrn Lehrer gutten Beifall. Nicht minder lebhaften Beifall fanden aber auch die Worte unseres verehrten Gegenmeisters Hr. Ziegler, sowohl bei den anwesenden Gästen, Mitgliedern und Gästen, als auch bei den Jungen selbst, denn solche Worte geben einem Vereine wieder neuen Anstrieb, umsomehr als sie mit dem Wunsche eines Segens geschlossen wurden, der in der Zeit unserer Gemeinde steht.

Wir hoffen, mit dieser Christfeier wohl zufrieden sein, sie ist in allen Theilen würdig verlaufen.

Schillach 21. Dezember 1899

Der Vorstand

Wilh. Lehmann

Schriftführer

Hübner

Protokoll über die Versammlung am 5. d. M.

Die Tagesordnung der heutigen Versammlung besteht in der endgültigen Beschlußfassung, ob der Jungverein in Altmühlen im Anschluß an unsern Verein beitreten und an dem Wettstreit theilnehmen werden soll, oder nicht. Da ein größerer Anschluß dieser Vereine durch Mitspielen mit unsere Reisekasse doch in Anspruch genommen werden soll, so wird einstimmig beschlossen, den Jungverein Altmühlen zu besuchen und an dem Wettstreit theilzunehmen. Die Jungen verpflichten sich durch einen eigenhändig unterschriebenen Revers die Vereinsstunden regelmäßig & pünktlich zu besuchen und die Vereinsordnung nach besten Kräften zu unterstützen.

Schillach 6. Januar 1900

Der Vorstand

Wilh. Lehmann

Schriftführer Hübner

Es war am Abend des 24. ersten
Im Monat Januar,
Auf Schlaffs alten Manoir,
Eine kleine Kinderschaar.

Herr Rosen, Ihrem und Mutter
Es schenkte keiner nicht,
Denn bald war die Kriegs Werk,
„Der Erlenbach" in Pest!

Da steht ein spätes Wirthshaus,
Die Kinder gehen ein
Und machen sich's gemüthlich,
Beim Bier und beim Wein.

Doch nicht Getränk allein
Verlockte die Kinderschaar!
Der Wirtin alte Hände!
Die Mehlspeise war's! —

Der Tisch war schnell gerichtet,
Der Lehrer ging ab zu,
Da sah man allerlei Wirth!
Die winkten freundlich zu.

Ein hübsches Kind entbeinte
Für einen Selben Thun,
Dem Jüngsten nach zu handeln,
Wie jeder Kaninchen!

Der Kerl war nun bemüht,
Geschmückt hat allen gut,
Drauf zuckten alle Finger
Zum Essen gerade drauf!

Die singen hin und wieder
von Freuden manches Lied,
aber doch schon leiden
Ach wenn es nur immer so blieb.

Zum Abschied reichten Freudig
die Ringer all' die Hand,
Auch schleicht sich wehmütig
Auch manch' besten Dank.

Und so etwa um die Uhr
dürft es gewesen sein,
Die Ringerschaar zog wieder
In Fröhlichkeit Heimwärts ein.

Wie alljährlich unser Verein an der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers teilnimmt, so hat er auch dieses Jahr wieder beim festbankett in der Krone den gemütlichen Teil übernommen. Das auf diesen Tag einstudierte Stück:

„Der alte Lieblen von Sodbeckhof" fand begeisterten Widerhall, wie auch alle andern Nummern mit grossem Beifall belohnt wurden.

Protokoll über Fasching 1900

Obschon unser Verein infolge der Vorbereitung zum Ringerfest Mannheim von einer festmässigen Unterhaltung absehen wollte, hatte man sich in letzter Stunde doch entschlossen, wenigstens ein Tanzkränzchen abzuhalten, um unseren passiven Mitgliedern doch ein Vergnügen zu bereiten.

Deshalb fand am Montag den 26. Februar in der Krone statt und war sehr zahlreich besucht. Auch einige Frauen und ernste Unterredungen wurden gegeben, so, daß der Abend reich ausfiel und Jedermann seine Befriedigung darüber aussprach.

Schittach 28. Februar 1900

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Heinberg

Protokoll über die Hauptversammlung vom 23. März 1900 im Vereinslokal.

Mitglieder sind anwesend aktive 18, passive 2. Vom Ausschuß fehlen 2 Mitglieder Gottl. Gütz & Fritz Trautwein.

Die Versammlung ist also durch den schwachen Besuch nicht beschlußfähig. Es muß dieses als eine ganz enorme Rücksichtslosigkeit gegen die Vereinsleitung von Seiten der aktiven Mitglieder bezeichnet werden. Mit Freuden heute schon den Wunsch, daß es dies nächste Mal besser ausfallen möge. Der Vorsitzende wird von den anwesenden Männer als Einleitung gesungen.

Zu 1 Thätigkeitsbericht

Der Thätigkeitsbericht des Vereins wird vom Schriftführer durch Verlesen der Protokolle des verflossenen Jahres bekannt gegeben.

Der Stand des Vereins ist dem des vorigen Jahres gleich geblieben. 31 aktive & 55 passive Mitglieder.

Zu II Rechnungsablage

Kassier Gütz erstattet Bericht über die Rechnungsablage, wonach M 6. als Kassenbestand gezeichnet sind. Die Gegenrechnung wurde durch

Chr. Haas & Adolf Walber zugeteilt und die Kasse haben. Die Gesamtausgabe des Vereins beläuft sich auf 1.64 M. 30, welche in einem besonderen Inventarheft sich eingetragen findet und im Besitze des Vereins ist.

Zu 3 Wahlen zu 4 Mitgl. zu Anträge

Dieselben müssen in Folge der Unbeständigkeit verschoben werden.

Schließlich bringt die Generalversammlung die Zukunft an einem Sonntag abgehalten & einen weiteren Antrag desselben dann & wenn einen Familienabend zu veranstalten wird besprochen. Schließlich stellt der Antrag die Wahl gleich am nächsten Sonntag vorzunehmen, dann wird noch der Vorschlag gemacht, die Wahl in der nächsten Singstunde am Dienstag abzuwickeln. Dieser wird angenommen, der Dirigent wünscht aber, daß die Singstunde dadurch keine Einbuße erleide & mit der Wahl erst vor der Singstunde gegen 8 Uhr zu beginnen sei. Unser Vorstand spricht sodann in herzlicher Weise in allerersten Linie unserem verehrten Dirigenten, dem Schriftführer, Kassier und den übrigen Beisitzern & Vorstand seinen Dank aus für die Mühewaltung & Unterstützung, und gipfelte in einem kräftig aufgenommenen Hoch auf unsern werthen Dirigenten. Unser Dirigent bringt unserm geliebten Vorstand in einem Hochgefühl den Dank des Vereins aus.

Schiltach 25 März 1900

Schriftführer
F. Hönes

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Protokoll über die II Hauptversammlung
am Dienstag den 27 März.

Es fehlen 4 Mitglieder die entschuldigt sind.

V. 1. Wahl

Die Wahl des Vorstandes scheint ein schwerer Fall zu werden, auf bisheriger stellt sich nur auf die Hinterbeine und lehnt eine Wiederwahl rundweg ab. Es giebt ein langes Hin & Her. Schon ist es 9 Uhr und immer noch keinen Vorstand in Aussicht. Doch endlich kommt unser alter lieber Vorstand den ihm entgegentretenden Wünschen nicht mehr Widerstand leistet und nimmt er die einstimmige Wahl durch Akklamation dankend wieder an. Schriftführer Kassier & die Beigeordneten werden alle durch Akklamation wieder gewählt & nehmen diese an.

V. 2. Wünsche & Anträge

Unser Vorstand bringt sodann einen Antrag ein, wonach die Winzer, welche nicht in die Versammlung kommen können, ihre Entschuldigung soweit es möglich sei, gleich in die betr. Versammlung dem Dirigenten oder Vorstand anzuzeigen haben, damit man gleich weiß wer nicht kommt. Ist dies jedoch nicht möglich, so ist die Entschuldigung binnen 2 Tagen schriftlich mit den angegebenen Hinderungsgründen dem Vorstand einzureichen, widrigenfalls jedes Mitglied in die bekannte Strafe von 10 Sgr. verfällt. —

Rüger bringt den Antrag ein; die Versammlung noch alle 2 Jahre vorzunehmen und diesen Antrag für die heutige Wahl schon geltend zu machen. Beide Anträge werden angenommen. Auch unser Vorstand erklärt sich für den Antrag Rüger einverstanden. Unser Dirigent bringt den Winzern das gleichzeitige Ableben der Winzerfrau in Erinnerung, setzen im Betreffe des Winzerfestes in Schildach 30. März der Vorstand

Schriftführer Hübner

Wilh. Lehmann

Geschäfts-Jahr 1900/1901

Am Dienstag den 10 April beging unser Verein seinen Mitglied Fr. Bäcker anläßlich seiner Wiederverlobung ein Kränzchen und trug zu Ehren desselben drei gesangene Lieder vor. Das gesamte Fest Lokal gestunken, wo sich die Sänger zur Fortsetzung des Singstunde wieder einfanden.

Am 29. April Sonntag Abend fand in der Halle der Abschied unseres Mitglieds Otto Haas Feldpostage statt. Derselbe wurde nach best. Scheinfelden versetzt und war unserem Verein stets ein treues und eifriges Mitglied. Der Scheidende wurde durch Liedervorträge und einen warmen gehaltenen Abschiedsrede des Vorsitzenden beehrt. Zur Erinnerung erhielt derselbe eine Singermedal. Der Abend nahm einen recht gemütlichen Verlauf.

Bei dem am 2. 3. & 4. Juni (Pfingsten) dieses Jahres in Mannheim von dem Gesangverein „Erholung" anläßlich seines 25jährigen Bestehens veranstalteten großen nationalen Wettgesang, wurde unser Verein in der Klasse III mit dem 6ten Preise bedacht. „Das erste Lied" von Hegar singt als selbstgewählte und „Heimkehr aus der Fremde" von Karl Weidt als aufgegebene 6 Strophen Preisgesang, was die Aufgabe, die unser Verein zu lösen hatte. Bei der kolossal schweren Anerkennung hatte unser Verein keine leichte Stellung. Doch das Pfingstfest schien nicht ausbleiben zu wollen, als Pfingst mit dem 6ten Preis ging unser Verein aus dem heißen Kampfspiel.

Am Montag den 4 Juni hatten die geistigreichen Vereine einen Abend-Chor einzuüben und versuchte einen selbstgewählten Chor zu singen. Die Wahl des Abendchores, Flagge heraus von Gebhard muß man als eine ganz unglückliche bezeichnen, denn der Chor war durchaus ohne sämtliche Vereine zu schwach, um denselben in dieser kurzen Zeit einigermaßen zum Vortrag bringen zu können und so kam es denn, daß die meisten Vereine von Rastatt aus verwesen waren; nur Rastatt schien der Ausgabe gewachsen zu sein, was wohl dem zuzuschreiben ist, daß die weit- und größte Sängerzahl dieser Vereine Orgelbauer, also somit Fachleute sind, und die gerade in dieser Ausstellung ihre musikalischen Kenntnisse an den Tag legen konnten, da der Chor meistens regelklingende Akkorde aufweist. Als Gegenstück sei erwähnt, daß der Verein den letzten Preis erringen hat. Unser Verein hat also bekhalm in diesem ernsten Wettbewerb von 7 Vereinen mit dem gewählten Chor „Jäger Halleh Lieb" v. Pregel einen Erfolg zu verzeichnen, indem er den Punktzahl nach an IV Stelle rückte.

Dies war das erste große Sängerfest, das unser Verein mitmachte und mit voller Befriedigung darf er darauf zurückblicken.

Der Verein beehrt uns einer silbernen vergoldeten Medaille. Am Dienstag wurde von den noch anwesenden Vereinen ein allgemeiner Ausflug nach Heidelberg gemacht & daselbst Gesellschaftlich das Schloß in Augenschein genommen. Abends hieß es wieder Tanz und ein lange Gemütlichkeit wurde

in den Kinsen in Erinnerung bleiben. Abends 6 Uhr stieß unser Verein von Heidelberg her und kam 1/2 11 Uhr wieder in Schiltach an. Am Bahnhof hatte sich eine größere Anzahl Einwohner, darunter mehrere passive Mitglieder sowie die Stadt- und Feuerwehrmusik eingefunden, um unsern Verein abzuholen. Mit klingendem Spiel ging es durch die ganze Schaar vor die Krone, welche noch „Einkehr" erhielten ——— und von Vielen die passiven Mitglieder und Gäste ihre Freude über den Erfolg unseres Vereins ausgesprochen wurde. Unser Verein sang zu Ehren der Anwesenden die Preislieder und so fanden die Mannheimer Gesangsfesttage auf unsern Verein einen schönen Abschluß.

Schiltach 14. Juni 1900

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Hübner

Der Gesangverein „Sängerbund" Gengenbach hatte am Sonntag den 24. Juni 1900 das Fest seiner Fahnenweihe. Eine Abordnung unseres Vereins beteiligte sich an derselben.

Am Gottesdienst zum Lamm gab am 9 Juli unser Verein seinem scheidenden Mitglied

Joh. Feldbusch

einen Abschied. Die Mitglieder waren fast vollzählig erschienen. Unser Vorstand gedachte in warmen Worten unseres scheidenden Sangesbruders und wünschte demselben Segen und Wohlergehen. Einige zum Vortrag gebrachte Lieder verschönten den Abend.

Am vorletzten passiven Mitgliede Fabrikdirektor Beck gab unser Verein bei dessen Begräbnißfeierlichkeit am Donnerstag den 14 Juli das Geleit und sang auf dem Friedhof ein Grablied.

Der am Sonntag den 29. Juli im Gasthof zur Krone veranstaltete Familien-Abend hat die gewünschten Hoffnungen nicht gezeitigt. Unsere passiven Mitglieder mit ihren Angehörigen sind wohl zahlreich erschienen, aber wo blieben denn all die Sänger? Statt dieselben zuerst am Platze gewesen wären, verging es bereits 10 Uhr, um endlich in der Lage zu sein, das erste Lied erklingen lassen zu können. Diese Rücksichtslosigkeit seitens einzelner Sänger gegen unsere Mitglieder, sowie Vorstand & Dirigenten, hat diesen eine verstimmte gedrückte Stimmung hervorgerufen.

Schiltach 5. August 1900

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
Weber

Wie allgemein bekannt, so hat sich auch dieses Jahr unser Verein bei der Geburtstagsfeier Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs am Festmahl im Gasthof zur Krone mit einigen Damen betheiligt.

Protokoll über die Hauptversammlung vom 27. September im Vereinslokal.

Es sind alle aktive Mitglieder bis auf 4, welche entschuldigt sind, erschienen.

Auf der Tagesordnung steht die Dirigentenstelle Niederlegung seitens unseres Dirigenten.

Am 14. Sept. erhielt unser Vorstand einen Brief von unserm Dirigenten, in welchem derselbe unter Darlegung seiner Stellung als Dirigent das Einverstand niederlegt. Der Hauptgrund dieses Schreibens sei vor allem die Kränklichkeit seiner Frau und zugleich auch die in letzter Zeit eingetretene Uneinigkeit der Sänger unter sich selbst. Der Vorstand hoffe nun gleichwohl, die Ausschußmitglieder in's Mittel zusammen rufen, um sofort über diesen ihr unser Verein sehr bedauerlichen Fall zu berathen. Als Ausschußmitglieder waren darüber einig, daß die Zurücknahme unseres Dirigenten als Retter des Stand der Eintracht zu Folge haben würde. Die Ausschüsse gingen daher noch am selben Abend hin zu unserem Dirigenten & bat ihn, er möge doch den Schritt, den er gethan, wieder zurücknehmen, da sonst die Eintracht auf keinen Fall ganz weiter bestehen werde, denn sämmtliche Ausschußmitglieder erklärten, sie singen unter keinem andern Dirigenten. Da sich anschließende längere Berathung blieb erfolglos; Hr. Trautwein bestand darauf, daß es ihm nicht mehr möglich, sie wiederstellt, daß es ihm nicht mehr möglich, sie die Eintracht aber im Geiste sei, einen andern

dirigenten zu bekommen & hat sich unser dirigent eine 8 tägige Bedenkzeit aus. Nach 8 Tagen am 21. Sept. erhielt unser Vorstand der X^te Bescheid, daß Ihol darüber nicht mehr Wunsch aus, indem unser dirigent zum 1ten mal an seine vorgesetzte Rinkterbing ist dirigent festhält. Auf diese X^te Erklärung sei, soll die Angelegenheit der Sentzen am Vorstand überlassen Hauptversammlung zu. Und wie man vermuthen war, nachdem der Vorstand beide Schreiben vorgelesen hatte, erklärten kurzweg sämmtliche anwesende Herren, daß sie unter einem anderen dirigenten nicht singen würden & somit wurde die in so schöner Blüte stehende Eintracht schließlich auf einmal einer zerstörten Rose gleichen. Der dirigent, welcher zu dieser Versammlung eingeladen war, erschien etwas später und wurde mit einem stürmischen Beifall empfangen. Unser Vorsitzender stellte dem dirigenten frei den Vorschlag der Herren mit, & bat ihn, er möge doch im allgemeinen Interesse des Vereins seine Stelle wieder beibehalten. Er erbeitete sich nochmals eine längere Bedenkzeit. Der dirigent will die Stelle unter keinen Umständen mehr annehmen. Doch läßt er sich schließlich bewegen & erklärte, er wolle die dirigenten Stelle vorläufig bis zur nächsten Hauptversammlung wieder übernehmen. Infolge Ungeistimmung erfolgte auf diese Erklärung & ein nach alten Begeisterter Chor folgte auf die von unserem Vorsitzenden vorgelesenen Bescheid, in welchem er seinen Dank unserem wieder gewonnenen alten dirigenten aussprach. Der Präsesspruch

wurde sehr intimer und noch einige Lieder gesungen. Eine geistliche Stimmung griff um sich und so mögen denn die alte Eintracht im ihrem Abschiedsliede erschallen:

„Eintracht, Sang und Wort
„Pflegt was schön ist fort & fort.“

Schiltach 17. September 1900
Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
J. Hübel

Am Sonntag den 30. September abends ½ 9 Uhr versammelte sich auf Einladung unser Verein im Lokal, denn es gilt wieder einmal einem alten treu bewährten Vereinsbruder den Abschied zu geben. Es hatten sich auch Gäste als Mitglieder eingefunden, um mit unserem scheidenden Vereinsbruder Adolf Walter, Gerber & zugleich mit dem gewesenen Mitglied Hildebrandt, welche nach Freiburg i/B. ziehen, um sich dort in Gemeinschaft ein eigenes Geschäft zu gründen, noch einige gemüthliche Stunden zu verleben.

In warmen Worten brachte unser Vorstand den Scheidenden einen Abschiedsgruß entgegen, wünschte zu ihrem Vorhaben alles Glück und überreichte unserem aktiven Mitgliede ein Vereinsmedaillon als kleine Erinnerung.

Der Verein & Klang verlieh der Abschied in bester Stimmung.

Unser Verein veranstaltete am 25. November im Gasthof zur Krone unter gütiger Mitwirkung des Herrn Professor Dust Döring (Cello) und dessen Gemahlin (Piano) mit Rücksicht ein Concert.

Folgendes Programm war aufgestellt:

1. Chor: Das erste Lied — Hugo Jüngst
2. Cellosolo: „Fantasie" — Servais
3. Pianosolo: a. „Ungarischer Tanz" — Brahms
   b. „Kämmerlein Lüftchen" — Jensen
4. Cellosolo: a. „Andante" — Gluck
   b. „Vieux Tanz" — Popper
5. Chor: „Junge Lieb & junger Wein" — Angern
6. Pianosolo: „Rigoletto Fantasie" — Liszt
7. Cellosolo: „Rhapsodie" — Popper
8. Chor: „Herbst" — Hugo Jüngst

Reiche Anerkennung fanden die Chöre und Solis, die gut & zeitgemäß zum Vortrag gebracht wurden. Unser Verein hat nach Beschluß des Programms noch einige Lieder zum Besten, die mit ungeteiltem Beifall aufgenommen wurden.

In Anbetracht, daß unser Verein mit dem Chor: „Das erste Lied" von Hugo Jüngst in Altenheim den 11ten Preis errungen hat und die um die 2te Errungenschaft des Jüngstschen Compositionen ist, so wurde Herr Professor Hugo Jüngst in Dresden von unserem Verein auf zum Ehrenmitglied ernannt. Deshalb hat diese Ernennung auch in der herzlichsten Weise zusammen.

Der Text in die Urkunde wurde von unserem sehr verehrten passiven Mitglied Herrn Bürgermeister Ziegler in der bekannten bezaubernden

den Schrift in verständlicher Weise niedergeschrieben. Die Urkunde ist unter 1 der Gemeindeakten aufbewahrt geworden.

Am Festbankett des Geburtstages Se. Majestät des Kaisers, das am Samstag den 27 Jan. 1901 in der Krone stattfand, beteiligte sich unser Verein in bereits bekannter Weise.

Protokoll über Fasching 1901

Am Freitag den 15. Februar veranstaltete unser Verein seine diesjährige Faschingsaufführung. Gegeben wurde:

„Der Frauenfeter von Wächtingen" ein lustiges Singspiel
„Doctor Kellmesel" ein Schwank.

Unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen sind zahlreich erschienen, so daß der grosse Kronen-Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Beide Stücke haben grossen Beifall gefunden, besonders ist dem Direktor für ihre Leistungen allseitige Anerkennung zu Teil geworden. Zwei kleinere Zwischenfälle, die abermals Heiterkeit erregten, trübten den Verlauf dieser gut gelungenen Aufführung. – Am Sonntag den 17. Februar unser Verein die gleiche Aufführung für Allgemeine gegen 60 Pfg. Eintritt. Auf dieser Abend war der Saal zum Erdrücken voll; und es hat später auf vielseitiges Verlangen noch einmal gegen die Hälfte Eintritt. Wieder waren alle Plätze gefüllt, so zwar, daß die Aufführung in jeder Beziehung eine gelungene war.

Schiltach 24 März 1901

Der Vorstand
Wilh. Lehmann
Schriftführer
F. Hirsner

Es ist noch folgendes nachzutragen:
Am 2ten Weihnachtsfeiertag den 26. Dez. 1907 hielt unser Chor seinem Schriftführer H. Hübner anlässlich seiner Verlobung ein Ständchen wobei 3 Lieder abgesungen wurden. Nachher vereinigte man sich zu einem gemütlichen Glas Bier in der Stadt wo noch manches heitere & ernste Lied erklang.

Protokoll über die Generalversammlung vom 26. Mai 1908 im Vereinslokal.

20 Aktive & 1 passives Mitglied sind anwesend. Der Ausschuss ist vollzählig versammelt.

P. 1. Protokoll — Der Schriftführer verliest das Protokoll der letzten Versammlung.

P. 2. Rechnungsabschlussbericht — Der Kassier erstattet Rechnungsabschlussbericht, wonach ein Kassenbestand von Mk 1.60 vorhanden ist. Die Rechnungsprüfung wurde durch Fr. Bühler & Gg. Schneider Pfitzer geprüft & für richtig befunden.

P. 3. Jahresbericht — Der Vorstand beginnt mit dem Jahresbericht. Die Zahl der Mitglieder ist derselben der vorigen Jahre gleich geblieben: 14 Mitglieder, 26 Aktive & 51 Passive. Die durch Tod abgegangenen Mitglieder Fr. Koch, Fabrikdirektor und Carl Weber, Bierbrauer werden von der Versammlung durch Erheben von den Plätzen geehrt.

P. 4. Wahl eines Beigeordneten — An Stelle des ausgetretenen Ausschuss-Mitgliedes Gg. Bühler z. Lamm wird Joh. Schöttle mit Stimmenmehrheit gewählt.

P. 5. Wünsche & Anträge — Schriftführer Hübner bringt den Antrag ein, dass das Rennen & Karten-Spielen etc.

und während der Einsprüche ruhen werden soll. Dieser Antrag wird genehmigt und hinzugefügt, daß, wenn die Einsprüche in der Frist erledigt, diese Bestimmung erst bei Anfang des Eingangs in Kraft treten soll. Der Vorsitzende bemerkt, die Reichskasse wird das eingezahlte, wofür die Dienste sich inzwischen erklären. Ferner bemerkt derselbe, man dürfen die Eingabe ab 1. — Vergütung zu gewähren, mit einstimmig angenommen wird. Der Vorsitzende schließt die Versammlung, nachdem er unsere verehrten Dirigenten seine unermüdliche Thätigkeit den Dank des Vereins abgestattet hat mit einem Hoch auf die Weiterentwicklung der Einigkeit.

Schelfach 20/4/1901

Der Vorsitzende
Wilh. Lehmann

Schriftführer
J. Hübner

Geschäfts-Jahr

1901/2

Am 28. April 1901 macht unser Verein eine Tour. Der Aufmarsch erfolgte 1/2 6 Uhr an der Kirche mit der Fahrbahn hinauf über die Hamerse, Mittelmatte. Hier wurde Rast gemacht und machten die nötige Labung zu sich genommen wegen der Witterung. Es mußten über den Gipfeln, St. Wendel am Engel Bildstock zu. 1/2 11 Uhr in Wolfach ankommen, wo unser Verein vor dem Rathause Aufstellung & sang 2 Lieder. Herr Bürgermeister Burger war gerade anwesend & dankte seinem Sänger wieder mit. Auf dessen Veranlassung ging unser Verein in den Hirsch-Garten, wo sich außer dem Abgeordneten noch einige Herren von Wolfach einfanden. Unser Verein sang daselbst einige Lieder. Gegen mit dem Zuge 2 Uhr 12 M. in Wolfach ab & kam selbigen 1/2 1 Uhr wieder in Schiltach an.

Am 16. Juni 1901 hatte der Gesangverein „Freiheim" Gilgen seinen Frühlingsausflug, bei welcher sich eine Abtheilung unseres Vereins betheiligte.

Bei dem Gesangwettfest, das am 30. Juni 1901 in Oberndorf stattfand, betheiligte sich diesmal nicht unser junger Verein, sondern nur eine Abtheilung 10 Mitglieder an der Gesellschaftsfahrt. Infolgedessen unser Verein sich auch nicht am Wettsingen betheiligte. Das Fest nahm bei schönstem Wetter einen guten Verlauf. Unterzeichneter ging diesmal mit dem I. Preis heraus.

Am 25. Juli 1901 fand die Hochzeitsfeier unseres Schriftführers J. Hönbach statt, bei welcher sich unser Verein betheiligte und in der Kirche eine Hochzeitshymne sang. Abends fand der Verein im Gasthause zum Adler abermals noch einige Lieder. —

Für diese Ehrung, sowie das schöne Hochzeitsgeschenk sage ich dem Verein wie den werten Angehörigen an dieser Stelle nochmals Ehrenwerthen Dank. J. Hönbach.

Am 20. August 1901 fand unlieblich die Verlobung unseres werten Mitgliedes Chr. Kiegs in Hinterhen statt, wobei 3 passende Lieder zum Vortrag kamen. Nach diesem Act vereinigte man sich in der Stube, wo bald bei Gesang & Reden einige Stimmung herrschte.

Am Sonntag den 22. September 1901 machte unser Verein einen Nachmittagsausflug in Henbach auf den Weissenkopf. Im Anfahrt wurde einige Zeit halt gemacht und ein paar Lieder gesungen. Indem erfolgte der Aufstieg und erreichte man den Höhepunkt gegen Abend. Bei der Schenke wurde geplaudert und das alte Getränke, freie Käse & Brot, welches zum Anstoß mitgenommen wurde, fand in den Reihen der Sänger & Mitglieder willkommenen Anklang. Nach dieser allgemein schmeckenden Entleerung bis unser Verein einige Lieder erschallen und erfolgte dann der Abstieg bei eintretender Dunkel-

Fest des Kyffhäuser Gaues.

Das am 17. November 1901 im Gasthofe zur Krone abgehaltene Concert unseres Vereins erfreute sich einer guten Besucher seitens unserer Mitglieder und Gönner die „Chöre" den angenehmsten Beifall. Das Programm war folgendes:

1. „Lang der Landknechte" v. Löffler
2. „Junge Lieb und junger Wein" Angerer
3. „Der letzte Gruss" Dregert
4. „Liebesscherz" Silcher
5. „Zieh hinaus" Dregert
6. „Herbst" Jüngst
7. „Dämmerung" Volksweise
8. „Abendglocken" Esser

Wie alljährlich, so sang auch dieses Jahr am Dienstage, Abend unser Verein vor dem Grabe des Gl. Jungfrauenlieder 2. Lieder

---

Bei dem alljährlich im Gasthofe zur Krone stattfindenden Stiftungstag am 1. Januar beteiligte sich unser Verein diesen Jahre zum ersten Mal und sang 3 Lieder. Reicher Beifall lohnte unser Verein.

Am 11. Januar 1912 beteiligte sich unser Verein an der Begräbnisfeier unseres ältesten Mitgliedes Joh. Dd. Ziegler und sang am Grabe.

Am 12. Januar 1912 wurde unserem treuen aktiven Mitglieder Chr. Scheer, Sattler im Schützengrund ein Ständchen gebracht, um. höflich seine Verlobung. Der Anfang war am Abend sehr begünstigt und muß dieser Nachmittag als an sich fidelen bezeichnet werden. Der Gastgeber hat es in Speise & Trank & einem guten Bier nicht fehlen. Bei eintretender Dunkelheit wurde der Heimweg angetreten.

Unser diesjähriges Fastnachts-Amüsement wurde am Sonntag den 9. Februar für Mitglieder & Dienstag den 11. Februar gegen Eintritt abgehalten. Die Aufführungen hatten sich zufriedenen Beifall zu erfreuen & wurden die Mitwirkenden verdienter Beifall. Auf die Chöre sind im allgemeinen gut zum Vortrag gebracht worden. Das Programm war folgendermaßen:

1. Heute ist heut Chor v. Otto Waldmann
2. Eine Stadtrathssitzung zu Schöpfheim Humoristisches Gesangsspiel v. Ad. Ziegler
3. Die Lesi lacht Chor v. Otto Benel
4. Eine verfolgte Unschuld Posse mit Gesang in 1. Akt v. Emil Pohl
5. Liebesschwur Chor v. Max Friede

Anlässlich der Verlobung unseres werten aktiven Mitgliedes Wg. Müller beging unser Verein am 26. Februar desselben im Ringlehn, wobei 3 Lieder gesungen wurden. Im Vereinslokal vereinigte man sich nachher und bald herrschte bei Skat & Tarock die fröhlichste Stimmung.

Am 6. März 1904 beging unser Verein seinen geehrten passiven Mitglied 76. Hrn. Dörfer Fabrikant anlässlich dessen Geburtstag im Ringlehn & sang 3 Lieder. Der Jubilar war durch diese unerwartete Ehrerbietung sehr erfreut und dankte den Dirigenten, sowie Mitglieder aufs herzlichste.

Protokoll über die Generalversammlung vom 4. April 1904 im Vereinslokal. Anwesend sind 26 Mitglieder, 25 aktive & 1 passives. Der Vorstand begrüßt die Mitglieder & erklärt die Versammlung für eröffnet.

P. 1 Protokoll — Der Schriftführer verliest die Protokolle der verflossenen Jahre.

P. 2 Rech. Ungeblage — Der Kassier erstattet Rechenschaftsbericht, wonach sich ein Kassenbestand von M. 1.14 ergibt. Die Prüfung der Rechnungsablage wurde durch die Mitglieder Georg Scheuer & Otto Trautlein vorgenommen & für richtig befunden.

P. 3 Jahresbericht — Der Jahresbericht weist an Mitgliedern 26 aktive & 58 passive auf. Ausgetreten sind im Laufe des Jahres 8, eingetreten 7. Adolf Kanz & Joh. Dr. Ziegler welche durch Tod ausgingen, wurden von der Versammlung durch Erheben von den Plätzen geehrt. Der jetzige Stand des Vereins ist somit 25 aktive & 58 passive Mitglieder.

5. 4 Wahlen

der bisherige Vorstand Lehmann wird einstimmig wieder gewählt. Schriftführer Hörberg & Kassier Gehr nehmen ihr Amt freiwillig wieder an. Als Liegenten werden gewählt: Gottl. Gehr mit 24 St. Fehla mit 23, Chr. Felber mit 23, St. Kunstein mit 22 & Chr. Schöttle mit 19 Stimmen. Alle nehmen die Wahl dankend an. Notenwart bleibt Chr. Kögel & Gg. Scheere, Letzter wird freiwillig bessern Nachbarbater.

P. 5. Minerva & Antrag

Kögel regt den Wunsch an zu Gunsten der Kasse ein Konzert zu veranstalten, welche Anklang fand, jedoch noch nicht zur Abstimmung gebracht werden konnte, ob & wann ein solches stattfinden soll. Gl. Hendörfer spricht dem Verein seine das ihm dargebrachte Ständchen seinen Dank aus & wolle er sich dem Verein dadurch kenntlich zeigen, indem er demselben zwei entsprechende Lieder stiften werde. Ferner soll im Laufe des Jahres ein gemeinschaftl. Konzert mit Kögel stattfinden. Kögel bemerkt den anwesenden Mitgliedern der Veranstaltungen die der Verein unternimmt jeweils ein Vergnügen zugesichert, mit welchem sich die Versammlung einverstanden erklärt. Ferner soll eine Weihnachtsfeier im April oder Mai gemacht werden. Keller bleibt für ein Jahr nochmal Vereinsdiener. Gl. Hendörfer gedenkt in warmen Worten der Dirigenten, Vorstand & Ausschuß für ihr im verflossenen Jahr dem Verein geleistetes Wirken & bringt ein Hoch auf dieselben aus, worauf die Versammlung, nachdem keine Wünsche & Anträge mehr vorliegen, vom Vorstand geschlossen wird.

Schiltach 6. April 1902

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
F. Hörberg

Geschäfts-Jahr

1902/03

Anläßlich der Hochzeitsfeier unserer verehrten Mitglieder Chr. Zeiß sang unser Verein in der Kirche einen Choral & verschönte ebenso im Gasthof zur Krone das Fest durch Vortragung einiger passender Lieder & Gesänge.

Am 22. Mai feierte unser verehrtes Mitglied Jakob Wolbert seine Hochzeit & betheiligte sich unser Verein am Kirchgang, sang in der Kirche der Hochzeitshymne & ebenso im Gasthof zum Bären einige Lieder.

Der geplante Frühlingsausflug fand am 1. Juni statt. Um 6 Uhr war Abmarsch in der Hunsel über Kamsel, Kierberm, Hollay, Hintelbach, Einbrand auf die Nisselberg, nach Schlamberg. Auf der Berg wurde Rast gemacht und der Kaffee der mitgebrachten Vesper zugesprochen. Nachdem die Arme besichtigt & ein Lied gesungen war, erfolgte der Abstieg nach Schlamberg. Das Wetter war prachtvoll & trotz der Witterung die Dämpfe Hitze wieder nach Schillach.

In der Versammlung vom 17. Juni wurde der Antrag gestellt, ob fernerhin bei Hochzeiten von aktiven Mitgliedern in der Kirche gesungen werden soll, oder nicht. Die Ansichten über diesen Punkt waren verschieden, es kam zur Abstimmung. 7 Stimmen waren für das Singen & 12 dagegen. Damit wird für die Zukunft in der Kirche nicht mehr gesungen.

Schriftführer
J. Hübel

Der Vorstand
Wilh. Lehnard

Anläßlich der Verlobung unseres werten Mitgliedes Georg Scheerer brachte unser Verein demselben am Abend des 8. September 1912 ein Ständchen und sang 3 passende Lieder. Dafür schenkte der Verein M 15.– welche für Musikalien verwendet werden sollen.–

Am Sonntag den 28. Sept. 1912 brachte unser Verein nach dem Gottesdienst der Kinderschwester Susanna Hess anläßlich ihres 50 jährigen Dienstjubiläums ein Ständchen und sang 2 entsprechende Lieder. Der Vorstand überreichte ihr einen Blumenstrauß & brachte ihr die Glückwünsche des Vereins dar.

Am Sonntag den 5. Oktober 1912 machte unser Verein einen Ausflug nach Seedorf. Mittags 1/2 2 Uhr war Abmarsch von der Kirche & 1/2 5 Uhr kehrte unser Verein in Seedorf ein. Im Rössle & Hirsch wurde Einkehr gehalten & einige Lieder gesungen. Die Mitglieder des dortigen Vereins waren durch den unerwarteten Besuch sehr erfreut. Später um 4 Uhr kehrte unser Verein die Rückreise zu Fuß an bis auf Feldrennach, wo man kehrte nach 10 Uhr weiter in Schiltach ein. Das Wetter war schön und die Sänger in guter Stimmung, besonders zeichnet war die Tafel, wobei manches Lied erschallte und manch guter Witz die Lachmuskeln in Bewegung brachte.

Am Sonntag den 19. Oktober Nachmittags feierte unser Verein mit der Kärntner Liedergesellschaft „Krigl" im Gasthof zur Krone ein gemeinsames Concert ab. Das Programm war sehr reichhaltig & abwechselnd, und hielt das Concert im Hinblick auf die vorzüglichen Leistungen der Sänger besser besucht werden dürfen.

Unser Verein gab am Abend des 30. Oktober in der Krone seinem scheidenden werten Mitglieds Herrn Schlaich ein kleines Abschiedsfest. Die Sänger sind leider nicht alle erschienen, aber trotzdem wurden einige Lieder & Quartette gesungen und unser Vorstand brachte ein Hoch auf den Scheidenden aus, wenn derselbe seinen Dank abstattete und dem Verein weiteres Blühen & Gedeihen wünschte. Einige Stunden were man beisammen, bis die vorgerückte Mitternachtsstunde zum Heimgehen mahnte.

Anlässlich der Verlobung unseres werten Mitgliedes Ch. Frantzlein, Gerber, brachte unser Verein demselben am 4. November das übliche Ständchen und sang 3 passende Lieder. Einige gemütliche Stunden verbrachte man in der Linde, woselbst noch einige Lieder am Stammtisch gesungen wurden.

Das am 26. Dezember f. Weihnachtsfest veranstaltete Familien-Fest war gut besucht und verlief im allgemeinen recht gut. Eine kleine Tombola für die aktiven Sänger erregte Heiterkeit, wenngleich im Ganzen recht ruhig. Auch einige Ehrungen zur Erheiterung des Abends bei.

Am 31. Dezember Sylvester-Abend trug unser Verein nach alljährlich von dem Hause des Hl. Bürgermeisters 2 Lieder vor. Anschließend: Die Abendglocken.

Am 1. Januar 1903 (Städtetag) beteiligte sich unser Verein mit einigen Liedern und wurde von der überaus zahlreichen Zuhörerschaft reichen Beifall.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand im Gasthof zur Stadt ein Festbankett statt, wobei sich auch unser Verein mit einigen Liedervorträgen beteiligte.

Die Fastnachtaufführung unseres Vereins fand am Samstag den 14. Februar für den Verein & am Montag den 21. Februar für allgemein gegen Eintritt statt.

Folgendes Programm wurde abgewickelt:

1. „Die Zwiesdalm" Chor von Kretzer
2. „Der lustige Postillion"
   Humoristisches Gesangspiel von Simon

3. Die wilde Frau Singspiel von Nestroy
4. Ein Sonntag auf der Alm Lust. Gesang

Trotzdem die Probestücke alle auf die Theil wieder gut gegeben & hat diese Aufführung wiederum gezeigt, daß unser Verein stets im Stande ist, Gelegenheit zu bieten, der Alme. Viel von beide Theil bis auf den letzten Platz gefüllt und wurden die Spielenden reich Anerkennung. Auf vielseitiges Verlangen geb unser Verein die Aufführung am 8. Mai zum III. Mal.

Der Besuch von diesen Theil gestalte nicht mehr so stark, aber trotzdem wurden die Stücke wieder recht gut gegeben.

Es ist noch nachzutragen, daß unser Verein anläßlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläum unsers Großherzogs, das am 25. April 1904 abgehalten wurde, sich am Festbankett in der Rose beteiligte und programmäßig einige Lieder vortrug. Auch am Geburtstag unsers Großherzogs 9. Sept. 1904 beteiligte sich unser Verein am Festbankett mit einigen Liedern.

Protokoll über die General-Versammlung vom 5. April 1903. im Vereinslokal.

Anwesend sind 30 Mitglieder 27 Aktive und 3 passive. Der Ausschuß ist vollzählig vertreten.

P. 1. Jahresbericht — Die Protokolle der letzten Jahre werden verlesen, der Vorstand erstattet den Jahresbericht, wonach der Verein 93 Mitglieder zählt, 29 aktive & 64 passive.

P. 2. Rechnungsablag — Durch Kassier Götz wird die Rechnungsablage erstattet, die im Kassenbestand von M 49. 57 aufweist. Die Jahresrechnung wurde durch die

Mitglieder Ch. Kirgus und Wilh. Weller gezeichnet und für richtig befunden.

§. 3. Minderung d. Beiträge der Mitgl.

Der Vorsitzende bemerkt, daß das Bürgerfest, welches im Juli dieses Jahres in Schiltach abgehalten werden, größere Anforderungen an die Mitglieder bringe und er deshalb jetzt schon mit Sorgen daran denke, wenn es gilt, seine Pflicht zu thun. Der Vorstand ersucht die Mitglieder die Vorstunden von jetzt ab pünktlich zu besuchen, damit wir nicht mehr als eine Vorstunde in der Woche zu halten brauchen. Die beiden alten aktiven Mitglieder Jak. Maier und Fr. Huber erklären sich bereit über das Bürgerfest im Verein mitzuwirken, was lebhaft begrüßt wird, ebenso sollen auch die übrigen alten aktiven Mitglieder zur Aushilfe herangezogen werden.

Es wird ein Vorschlag zu einer Kassiererbelohnung verwahrt, welcher Mark 4.— vorsieht.

Weitere Wünsche und Anträge liegen keine mehr vor.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung, indem er dem ganzen Ausschuß sowie allen Mitgliedern bis ins zur Seite stehenden, seinen Dank ausspricht und auch das Wohl der Eintracht sein Glas leerte.

Schiltach 8. April 1903

Der Vorsitzende
Wilh. Lehmann

Schriftführer
J. Hinkel

Jahr 1903/04

Am 9. Mai 1903 feierte das verehrte Ehrenmitglied Hr. Frankhlin im Gasthof zur Linde seine Hochzeit wobei sich unser Verein ebenfalls beteiligte und einige Chöre vortrug.

Die am 17. Mai von unserm Verein unternommene Fahrt nach Rühberg – Schenkenzell ist bei gutem Wetter recht gemütlich verlaufen. In der Sonne und im Schatten wurde Einkehr gehalten und einige Lieder gesungen. Der Rückweg von Schenkenzell wurde zu Fuß gemacht und gelangte unser Verein Mittags wieder in Schiltach an.

Das am 7. Juni 1903 von unserm Verein veranstaltete Waldfest fand in dem hess. Waldsaal am Fuße der Theissenkäpfle statt und war vom schönsten Wetter begünstigt. Mittags 1 Uhr war Abmarsch von der Krone aus. Das Rucksackbrettchen hinein machte es sehr schwer, aber auf der Höhe war es angenehm. Nachdem man sich einigermaßen entgiftet und den ersten Durst gelöscht hatte, merkte sich bald eine heitere Stimmung bemerkbar, unser Verein sang einige Lieder, die jüngere Welt schwingte das Tanzbein; auch sportliche Spiele besonders für die Kinder wurden vorgenommen wobei der Teil ziemlich weichst sei, das auch die Kinger verlorke und stimmreiche I & II Ball & I & II Ance ihr Kraft dabei mußten wollten. Als die Abend-Dämmerung herbeikam wurde mit fröhlicher Stimmung der Rückweg nach Schiltach angetreten.

Protokoll über das V. Gaufest des Kinzigthalsängerbundes, das am Sonntag den 19. Juli 1903 in Schiltach abgehalten wurde.

Morgens 9 Uhr versammelten sich die aktiven Mitglieder freien Festsänger im Festgarten in der Stadt, um die auswärtigen Sänger am Bahnhofe zu empfangen. Leider hatte der Himmel kein Einsehen, denn bei strömendem Regen liefen um ½ 10 Uhr die Züge mit den fremden Gästen in den Bahnhof ein, von unserem Verein mit dem Kinzigthalgau-Liede:

„Hold dem Schönen, treu den Teuren,
Stimmt klar, herzen wahr!"

begrüßt.

Nachdem die Vereine Aufstellung genommen hatten, marschirten dieselben im Zug unter Vorantritt der Stadt & Fluorach-Musik in unser nicht mit Guirlanden & Wimpel dekorirtes altes Schwarzwald-Städtchen ein, wo zunächst bei unserem Lokal-Wirth Bierbrauer Weber Gasse der Frühschoppen eingenommen wurde. Um 11 Uhr versammelte sich unser Verein am Rathhaushof, um daselbst die Vereinsbrüder von Schramberg, Lauterbach und Oberwolfach zu empfangen; von wo aus es mit Musik zur Sängerhalle für die Gesamtchöre in die Festhalle ging. (Die Festhalle, bestehend aus einem großen Wellblechspeicher der Karlin'schen Dampfsägemühle bei der Haltestelle Schiltach-Stadt, welche von Herrn Fabrikant Karlin unserem Verein in dankenswertester Weise für zur Verfügung gestellt wurde, war überaus schön dekorirt und hat den Anforderungen entsprochen. Nach der Hauptprobe war Mittagessen in den verschiedenen Gasthöfen. Um 2 Uhr war Aufstellung des Festzuges bei der Kirche, der sich dann mit Musik bei etwas aufgeheiterter Witterung durch die Straßen der Stadt nach der Festhalle in Bewegung setzte.

In der Festhalle angelangt, hielt zuerst die Musik ein Stück, worauf unser Verein das Lied von Gott redlich Kistler vortrug.

Nach diesem Begrüßungs-Akte hielt das Gem. Residium H. Friedrich Wittmann in Ulengenbach eine Ansprache in welcher er die Sänger und Gäste im Namen des Hauptvorstandes willkommen hieß und den Zweck unser Sängerfestes darlegte, auch gab er seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Festtage schon Gut ausfallen und auch verspricht hätten, wie es auch bei keinem der stattgefundenen Feste in Gutach der Fall gewesen sei. Hierauf ergriff H. Bürgermeister Ziegler das Wort, um in warmen anspornenden Worten alle Festgäste, vor auch und hier im Namen der Stadt Schiltach herzlich willkommen zu heißen.

Unser Vorstand hielt vor der Hauptpause in der Festhalle eine Ansprache, in der er das Residium zunächst seinen alle Dirigent Brüder des Gaues im Namen der Einkehr herzlich willkommen hieß.

Um Beginn des Fest-Concert. die Vereinsfahnen wurdenen einen Special-Akte ihre Weihe-Weihung. Zwischen jeder Abtheilung wurde die Gesamt-Chor eingeschaltet. Um 6 Uhr war das Concert beendigt. Anschließend an dieses fand in der Festhalle ein Bankett statt, das aber auf schnell beendigt war, da wir es schon alle Vereine abwarten infolge der wieder eingetretenen Regenwetter schon mit dem Zug 6 Uhr so wieder abbrechen.

Abends war für unsere Vereine Festball in der Krone wo es noch sehr gemütlich wurde und die Teilnehmer bis in die frühe Morgenstunde zusammenhielt. Herr Bürgermeister Ziegler hielt eine Ansprache, in der er hervorhob, daß unser Verein Gutach gezeigt hätte, daß er seinen Platz in der vorderstem Reihe der Vereine im Gau einnehme;

Auch hätte es die Rechnung machen müssen, daß beim Festzug jede Frau Verein mit einer Fahne erscheinen sei, und der festgebende Verein Eintracht sei am Schluß ohne Fahne gekommen; er stiftete daher zu einem Preis eine Damenfahne Mark 10 — was mit Jubel begrüßt wurde. Der von Hr. Bürgermeister Ziegler ausgebrachte Hoch galt der Eintracht. Hr. Bürgermeister Ziegler unternahm dann bei den anwesenden Männer & Jungfrauen ein Preiskegeln zu Gunsten des der ihm ins Leben gerufenen Fahnen-Fonds, welch der Summe von Mk 58. — ergeben hat.

Am Mittwoch den 20. Juli von Nachmittags 4 Uhr ab, wurde die ganze Bürgerschaft Schiltachs in die Festhalle eingeladen, um in derselben den Beschluß des Festes verklingen zu lassen. Die Halle wurde auch heute voll besetzt. Die Musik spielte ihre Weisen, unsere Vereine ließen ihre Lieder erschallen, Reden wurden über viel gehalten, Hochs gebracht wurde auch. Es herrschte allseits ein einmüthiges fröhliches Treiben. Gegen 1/2 11 Uhr wurde mit zu unserm diesjährigen Volksfeste beendet.

Damit ist für unsere Vereine das Fest Gesangsfest vorbei und es darf sich wohl schon zu rühmen sagen:

Ende gut, Alles gut!

Schiltach 21. Juli 1904

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
J. Heuber

Zu Ehren der beim Augustfest mitgewirkten alten Augustbrüder fand am Abend des 14 August 1903 auf dem Schloßberg bei Lauterstein eine gemütliche Zusammenkunft statt, wobei unser Verein einige Lieder sang und der Vorstand den alten Jungen für ihre Mithilfe den Dank des Vereins aussprach.

Bei dem am 9.ten September im Gasthof zur Krone abgehaltenen Festbankett anläßlich des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs wirkte unser Verein in üblicher Weise mit.

Am Sonntag den 27. September 1903 machte unser Verein bei prachtvollem Wetter des Höhe Stück einen Ausflug nach Freudenstadt, um dem dortigen Bundesverein „Germania" einen Besuch abzustatten. Die Abfahrt war Mittags 11 Uhr. Am Bahnhof in Freudenstadt war eine Deputation des dortigen Vereins anwesend. Der ganze Verein hatte vor ihrem Lokal Gasthof zum Lamm Aufstellung genommen wo unser Verein von demselben durch einen Begrüßungsgesang begrüßt wurde. Von Nachmittags 4 Uhr ab kamen beide Vereine im Kronprinzlad zusammen, wo jeder einige Lieder zum Besten gab und heitere Stimmung Platz griff. Es wurden einige Reden gehalten, wobei man nachbarliche Freundschaft zu pflegen versprach.

Um 8 Uhr begab sich unser Verein mit dem Zug wieder nach Schiltach.

Am Dienstag den 6. Oktober gewährt unser Verein seinem unwerthen schon verstorbenen passiven Mitgliede Herrn Fabrikanten Gustav Karlin die letzten Ehren und sang an dessen Grabe ein Lied, freien in der Kirche des „Silges Trost".

Am Dienstag den 13. Oktober 1903 zog unser Verein in die Krone seinem aktiven Mitglied Carl Köhler ein Abschiedsständchen. Köhler muß seiner Militärpflicht Folge leisten und wünschte ihm unser Vorsitzender im Namen des Vereins Glück.

Wie kam am 3. November 1903 unserem aktiven Mitglied Franz Wäckerle anläßlich seiner Verlobung dargebrachten Ständchen sang unser Verein drei entsprechende Lieder. Bei der darauffolgenden Vereinigung im Hirsch wurde es sehr fidel, besonders am Schluß die Kellerpartie war sehr amüsant. Einige Lieder wurden vom Verein gesungen und unser Vorsitzender brachte dem Brautpaare die Glückwünsche des Vereins dar.

Am Sonntag den 29. November 1903 hielt unser Verein im Gasthof zur Krone seine Mitglieder eine Abendunterhaltung ab, welche gut besucht war. Vierstimmige Chöre & Quartette erfreuten sich von Seiten der Anwesenden des ungetheiltesten Beifalles.

Zum Silvesterabend sang unser Verein die altgewohnten vor dem Hause des Herrn Bürgermeisters Ziegler 2 Lieder.

Am 1. Januar 1904 beteiligte sich unser Verein bei dem in der Krone stattfindenden Wohltätigkeitsfest mit einigen Liedern & Quartette & erntete dafür reichen Beifall.

Am Sonntag den 24. Januar 1904 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers gefeiert, wobei sich unser Verein beim Festbankett in der Krone in üblicher Weise beteiligte.

Am Mittwoch den 27. Januar 1904 gab unser Verein seinen aktiven treuen Mitgliedes

Christian Wolber zum Grabe

welcher rasch aus dem Leben schied, das letzte Geleite und sang am Grabe des Dahingeschiedenen. Pfarrer Fettement sprach in der Kirche das Gebet. Unsere Vereinsfahne lagte im Namen der Dahingegangenen einen Kranz nieder.

Die Fastnachtaufführung unseres Vereins fand am Samstag den 13. Februar 1904 in der Krone statt und war von den Mitgliedern gut besucht. Gegeben wurde:

1. Aus der Sommerfrische.
Schwank mit Gesang in 1. Act von Th. Körner
2. Ein toller Streich.
Lustspiel in 1. Act von Schwartz.

3. Herr Alphornmann auf dem Hackebrett.
Humoristische Ensemblescene von Jungthalmel.
Zum Schluß verschiedene Schnurren.

Lebhafter Beifall und Hervorrufe wurden reichlich gezollt und hat diese Aufführung wiederum gezeigt, daß unsere Vereine in theatralischer Hinsicht tüchtige Kräfte besitzen auf diesem Gebiete. Ehrenpflicht dieses zu nennen.

Protokoll über die General-Versammlung vom 9. März ds. im Vereinslokal. Anwesend sind 26 Mitglieder, 25 aktive und Hr. Bürgermeister Zeyer als passives Mitglied. 2 Ausschußmitglieder Gottl. Götz und Joh. Schättle fehlen.

Die Versammlung wird durch den Vorsitzenden eingeleitet.

Es werden die Protokolle der letzten Jahre verlesen.

Pt. 1. Jahresbericht

Der Verein zählt heute 93 Mitglieder 33 aktive und 60 passive. Das aktive Mitglied Chr. Müller zum Bären und Hr. Fabrikant Gust. Karlin welche durch Tod aus dem Verein schieden, werden ehren der Versammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Punkt 2 Rechnungsablage

Der Rechnungsbericht von Kassier Gg. Götz erstattet ergiebt einen Kassenbestand von M 21.20. Die Rechnung wurde durch Wilh. Bihler & Chr. Koch geprüft und für richtig befunden. Das Vermögen hat sich im Einnahmen M 476.20. an Ausgaben M 455.71 somit ein Defizit von M 54.51. welches durch die ausgelosten Gelder bei der Sparkasse gedeckt wurde. Bei der Sparkasse sind jetzt noch ausgelost M 78.10. Durch Chr. Müller & Joh. Grampp wurde diese Rechnung geprüft und dem Kassier hierauf Entlastung erteilt.

Punkt 3 Wahlen

Als Vorstand wird unser bisheriger Hr. Wilh. Lehmann mit 43 Stimmen wiedergewählt, Kirsch erhält 25.

Dirigent bleibt unser bisheriger Alterspräsident Hr. Kaufmann. Der seitherige Schriftführer bittet, ihn diesen Rat nicht mehr begleiten können und bittet die Wahl des Schriftführers auf zwei mehr Jahre zu verlängern. Es wird seinem Wunsch entsprochen.
Mit 12 Stimmen zum Schriftführer gewählt.
Weitere Stimmen erhalten Heuck 7, Kiegens 5, Wilh. Köhler 1. Zum Kassier wird Herr Hch. Mk. Wiederwählt.
Sämtliche Herren ihre Wahl dankend angenommen.
Als Beisitzer werden gewählt:
Fr. Köhler mit 21, Gottl. Hch. mit 21, J. Weber mit 18, Fr. Kaufmann mit 17 und Chr. Weber mit 15 Stimmen. Dieselben haben die Wahl angenommen. Stimmen erhielten noch Kiegens 12, Jak. Schüttle 9, Heuck 5, Jak. Weber 2, Köhler 2, Grampp 1, Hetzberg 1, Selmayr 1 und Chr. Kaufmann 1. Rechnungsprüfer bleibt Chr. Kiegens.

Punkt 4. Wünsche & Anträge

Fr. Kaufmann bringt den Antrag ein, in Zukunft dieses Vereins einen größeren Ausflug zu machen und dazu die Reisekasse zu verwenden.
Dirigent H. Kaufmann befürwortet über diesen Punkt in der nächsten Vorstandssitzung Vorschläge zu bringen und darüber abzustimmen.
Der Vorstand spricht den anwesenden passiven Mitglieder H. Bürgermeister Ziegler für seine Sympathie die er unserem Verein jederzeit entgegenbringt, sowie für die sehr vielfach erwiesenen Dienste den Dank des Vereins aus, wenn auch die Wünsche in ein Dingsbrief verstimmen. H. Bürgermeister Ziegler dankt unserem Vorstand für die überaus warmen Worten und bedauert, daß er sich jedesmal freue, wenn er inmitten unseres Vereins einige Stunden verleben können und bittet die Mitglieder, auch fernerhin wie bisher zusammen zu halten. Es schließt mit einem Hoch auf die Eintracht. Der Vorstand

schließt die Versammlung indem er den Ausschuß und den Vorstand für die kommende Geschäftsperiode entlastet und auf das Prinzip der Eintracht trinkt.

Schillach 31. März 1904

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schriftführer
F. Weibner

Jahr 1904/05.

der schon länger geplante Frühausflug über den Pornacker-Heuweiler-Mochenmättle nach Kirnbach fand am 5. Mai statt. Vom 5 Uhr in der Früh sammelten sich die Mitglieder vor der „Krone" und erschienen ziemlich vollzählig. Auf einige passive Mitglieder erschienen. Nachdem sich der Verein aufgestellt und die Schläfer mit einem fröhlichen Lied bedacht hatte, marschirte derselbe ab. Der Ausflug war von herrlichem Wetter begünstigt und so gelangte man vergnügt beim Mochenmättle an, alles natürlich Halt gemacht wurde. Es herrschte allgemein gehobene Stimmung, nachdem sich Jeder bei Speise und Getränk gütlich gethan hatte und nachdem man einige Lieder in der freien Natur gesungen, ging es weiter nach Kirnbach. Hier wurde in dem Hirsch ein Glas Bier getrunken, dann stellte sich der Verein vor dem Portale der Kirche auf und sang drei Lieder, welche sichtlich Anerkennung fanden, während die Anwesenden die Kirche verließen.

Hierauf ging es weiter in den Hirsch, wo noch manches Lied gesungen wurde, bis die vorgerückte Zeit zum Aufbruch mahnte. Auf dem Wege zum Bahnhof ging es sicher zu und besonders die für 10 Pfennig erworbene Kegelkugel die dann mitgeschleppt wurde, erregte viele Heiterkeit. Ein sehr dicker Aufseher l. Sangesbruder W. Joos am Jergen bag, hat dieser gewiss durch den tollkühnen Sprung über den sogenannten Koralienfelsen in die wahre Fluten bewiesen.

die Kugel, an welche sich so hübsche Erinnerungen knüpfen, ist für alle Zukunft in der Regel, wo der Sinn aufbewahrt und wegen allzu vorgerücktem Alter in den Ruhestand versetzt. Nachdem man wieder zu Hause angekommen war, sang der Verein seinem alten Gönner Herrn Bürgermeister Ziegler einige Lieder, womit der Ausflug sein schönes Ende fand.

Schiltach, den 30. Mai 1904.

Der Vorstand:
Wilh. Lehmann

Schiller
Schriftführer

Nachstehendes Gedicht wurde von einem alten Sänger dem Verein gewidmet. (Gottl. Jetzl.)

Erinnerung an den Maiausflug den 5. Mai 1904.

---

1. D'Eintracht hat am letzte Suntig
en Maiausflug in Kirnle g'macht
und hat von dort ako gute Bänk
en Kegelkugel heimgebracht.

2. Am Bahnhof g'Schilta hot dan Einer
di Kugel in di Kinzig g'rollt
der „Josephlenis" hot em Eifer
si weiter aus di Flüte g'holt.

3. Grat an di Stell, wo scho so vieli
s'Leba dort hen bofen ti'
bringt s' Toote Helmis übert Mauer
bis unter d'Arm ins Wasser nei.

4) O' Schmitz, was macht da für Sache
und setzt die Leb so üb's Spiel
so ebbis tät i halt nit mache
verspreche mer mir an no so viel.

5) Wenn wo mer bei der Kirch' hin g'loffe
sait der Schmitz not: Ihr laufet woll
der Philipp Bühler muss jetzt schriebe
die ganze Geschichte ins Protokoll.

Anlässlich der Verlobung ins. activen Mitgliedes Chr. Funk sang der Verein heute dem Brautpaar drei entsprechende Lieder. Bei der darauffolgenden Vereinigung im Vereinslokal brachte der Vorstand die Glückwünsche des Vereins dar und letzterer sang hierauf noch einige Lieder.

Protokoll über den Ausflug nach Lindau am 16–18. Juli 1904

Nachdem es bezügl. des in der letzten Generalversammlung projectirten größeren Ausflugs manche Debatte nach den Einzelnen gegeben hatte, einigte man sich schließlich dahin, dass derselbe den Zweck gelten solle. Da vom 15–18. Juli das IX^te Bayrische Sängerbundesfest in Lindau statt fand, so wurde von den Sängern auf Antrag des Herrn Reigenten Spantzern der Beschluss gefasst, den Ausflug in diese Zeit zu verlegen, um dem Festkonzert beizuwohnen

zu kommen. Aus der Vereinskasse erhielt jeder Sänger, welcher sich am Ausfluge beteiligte, eine Tagestaxe à M. 2.– und eine Mark ausgezahlt. Die Erlaubnis zu gesellschaftlichen Festkarten wurde eingeholt und so trat der Verein am Samstag Nachmittag, den 16. Juli die Reise an. Es erschienen 28 aktive und 6 passive Mitglieder. Die Fahrt auf der romantischen Schwarzwaldbahn war eine sehr schöne und um 12 Uhr Nachts gelangte man in Konstanz an, woraufhin sich der Verein in drei Gasthäuser verteilte, welche uns durch unseren Obmann Herrn Hafnermeister zugewiesen wurden. Am Sonntag Morgen machten die Mitgl. vereinzelt Gondelpartien auf dem Bodensee nach der nahe gelegenen Schweizergrenze, wo der vorzügliche Rattländer trefflich mundete. Hierauf vereinigte man sich im „Bürgerhof" zu einem Gabelfrühstück und sang einige Lieder. Mit Schiff 11½ Uhr kam der Verein nach Lindau an. Die Fahrt war eine herrliche und übertraf alle Erwartungen. Das Wetter konnte nicht schöner sein nur herrschte eine geradezu tropische Hitze. Dessen ungeachtet sang der Verein mancherlei, was die Mitreisenden mit stürmischem Beifall belohnten. Der Tiroler tat auch hier seine Wirkung, so dass es auf an komischen Vorträgen besonders von Seiten unseres Fremdenkiegers nicht fehlte. In der fröhlichsten Stimmung gelangte man 2½ in Lindau an und nachdem jeder sein Quartier bezogen hatte begab man sich in die Festhalle. Nach dem genußreichen Konzert machten die, auf welche die reservierten „Schwan" weniger Eindruck

gemacht hatten eine Fahrt nach Bregenz, allwo sich diese mit der Bärenweiler von Bregenz köstlich amüsirt haben sollen. Nach dem Nachessen fand sich dann alles weiter in der Fußhalle zum Abendessen ein, wo es allmählig ruhiger zuging. Auf der Fahrt nach Konstanz (Rückfahrt) am andern Morgen machte sich bei Manchen etwas Katzenjammer bemerkbar aber machten sich jeder wieder gestärkt hatte, zeigte es sich bald, daß auf dieser Schiffahrt der ersten in Bezug auf Heiterkeit nicht viel nachgab. In Konstanz wieder angekommen, nahmen die Mitglieder ein Mittagessen ein und begaben sich dann eine halbe Stunde vor Abgang des Schiffes zu Herrn Hafenmeister. Machten der Verein demselben seine Dankbarkeit durch zwei Lieder bezeugte, sagte ersterer uns in Vergl. Worten ein Lebewohl und nun ging es weiter den Rhein hinab nach Schaffhausen. Hier besah man sich den berühmten Wasserfall und trat 5 37 den Rückweg per Bahn an. Mit dem letzten Zuge kamen wir wieder in Schiltach an und ein jeder hatte die Befriedigung, ein paar recht vergnügte, schöne Tage verlebt zu haben.

Schiltach, den 28. Juli 1904

Der Vorstand
Wilh. Lehmann

Schiffführer

Am Sonntag, den 24. August feierte der Verein auf (seit der Verein) auf dem Schloßberg ein Gartenfest ab. Dasselbe war sehr gut besucht. Vom 5 Uhr Nachmittags marschirte Alles mit Sang u. Klang, (die Stadtmusik voran), dem Schloßberg zu. Nachdem der Verein mehrere Liedergesänge gesungen hatte, erfreuten die Klänge der Musik zum Tanz und Alt u. Jung schwang das Tanzbein, bis man den Heimweg weiter antrat. 1875 Sommerfest.

Bei dem am 9. September im Gasthaus zur Krone abgehaltenen Festbankett anläßlich des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs wirkte unser Verein in üblicher Weise mit.

Am Sonntag Abend, den 23. Oktober veranstaltete unser Verein bei unserem Vereinsbruder Jacob Hübner zur Stadt einen

Familienabend

welcher gut besucht war. Die Lieder und Quartette erfreuten sich von Seiten der Anwesenden eines ungeteilten Beifalls.

Bei dem am 14. November unserem activen Mitgliede Adolf Walber anläßlich seiner Verlobung dargebrachten Ständchen sang der Verein drei entsprechende Lieder. Nach dem Ständchen vereinigte man sich in der Brauerei zu gemütlichem Zusammensein bei Bier u. Sang und unser Vorstand brachte dem Brautpaare die Glückwünsche des Vereines dar.

den 27. Novbr. heute, Sonntag Abend hielt der Verein im Gasthaus zur Krone einen

Volksliedersabend

ab. Die Plätze waren gut besetzt und nachdem das eigenartige Programm zu Ende war, erfreute unser Sangesbruder Georg Götz die Anwesenden mit seinen köstlichen Vorträgen aus so einer Leut, sodass der Abend ein sehr gelungener war.

Wie alljährlich sang unser Verein am 31. Dezember (Sylvester) dem Herrn Bürgermeister Ziegler 2 Lieder.

Am Festtag (1. Januar) beteiligte sich unser Verein mit einigen Liedern und erntete wie der überaus gastfreien Gesellschaft reichen Beifall.

Zur Feier des Geburtstages seiner Majestät des Kaisers fand im Gasthaus zur Krone ein Festbankett statt, wobei sich auch unser Verein in üblicher Weise beteiligte.

Am Fastnachts-Sonntag gab der Verein seinen passiven Mitgliedern eine Theater-Vorstellung zum Besten.

Programm.

Der Bierkrieg im Gesangverein Einigkeit.
humoristisches Singspiel für Männerchor und Soli von M. Legorr.

Amor im Forsterhaus.
Singspiel in 1. Act von Jos. Seifert

Die rote Zwirbel.

Humoristisches Räuchlein von B. Böhmer.

Die Vorstellung war von den Mitgliedern gut besucht. Alle drei Akte fanden reichen Beifall, ganz besonders auch das humoristische Räuchlein; Die rote Zwirbel. Nach der überaus gelungenen Vorstellung gab man sich dem Tanz und der fröhlichen Laune hin, wo letztere noch durch einzelne Vorträge besonders wieder durch unseren Freund Götz gefördert wurde, bis die Mitglieder etwas spät sich nach Hause begaben.

Am Sonntag, den 26. März gab der Verein die zweite Vorstellung für die Öffentlichkeit zu gegen ein Entree von 60 ₰. Auch bei dieser Vorstellung war der Kron-Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Daß auch diese Aufführungen ein dankbares Publikum fanden, bewies der wiederum stürmische Beifall. Herr Bürgermeister Zigler dankte dem Verein in lebhaften Worten und hob hervor, daß die Mitspielenden das geboten hätten, was man von einer Dilettantenbühne verlangen könne.

Die am darauffolgenden Sonntag zum dritten Male gegebene Aufführung, deren Ertrag der Fahnenkasse zufallen sollte, war weniger gut besucht, sodaß nur ℓ 24.75 eingenommen wurden

---

Am 4. April brachte der Verein anläßlich der Verlobung seines aktiven Mitgliedes M. Koller dem Brautpaar ein Ständchen und bei der Zusammenkunft in der Stadt brachte der Vorstand in üblicher Weise den Verlobten die Glückwünsche des Vereines dar.

Protokoll

über die Generalversammlung am 28 April 1905.

Es erschienen 19 aktive und ein pass. Mitglied. Die Versammlung wird wie üblich durch den Bad. Sängerspruch eingeleitet.

Punkt 1. Zahl. Bericht

Verlesen der Protokolle der vorletzten Vereinsjahre. Der Verein zählte am 1. März 1904 34 aktive & 64 passive Mitglieder. Es sind seither ausgetreten 4 aktive & 8 passive Mitglieder. Aufgenommen wurden als Aktive 2 und als Passive 2, somit zählt der Verein heute 89 Mitglieder.

Punkt 2 Kassen. Bericht

Der Kassenbericht wurde von Cassier Georg Götz erstattet, der Kassenbestand beträgt ℳ 37.47. Die Rechnung wurde durch die aktiven Mitglieder Möhrle & Bartelmann geprüft und für richtig befunden.

Punkt 3. Wünsche & Anträge

Es wurde der Wunsch geäußert im Mai wieder einen Frühschoppen zu machen & man beschloß, diese Tage stattfinden zu lassen. Weitere Wünsche und Anträge lagen nicht vor.

Der Vorstand schließt die Versammlung, indem er dem Ausschuß, sowie den Mitgliedern, die ihm zur Seite gestanden, dankt und auf das Wohl und Gedeihen der „Eintracht" sein Glas leert.

Schiltach, 28. April 1905.

Der Vorstand
Wilh. Schmang

Schriftführer
Zyhlitz.

Jahr 1905/6.

Am 14. Mai machte der Verein den gesetzlichen Frühaufflug. Man fuhr mit dem ersten Zug nach Hausach. Von da ging zu Fuß nach Weiler Fischerbach wo eingekehrt wurde. Hier gab der Verein ein paar Lieder zum Besten und marschirte nach Haslach, um von da aus mit der Bahn weiter nach Hause zu fahren.

Am 23. Juli beteiligte sich der Verein am Wettsingen beim Kinzigthaler Sängerbundesfest in Zell a. H. und bekam den Preis I d. zuerkannt im „schwarzen Volksgesang".

Infolge ausbleibender vieler Mitglieder bei dem Festbankett anläßlich des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs sowie sonstiger vielen Verkommnissen der letzten Zeit wegen, haben sowohl der Vorstand wie Dirigent sich veranlaßt gefunden ihre Stellungen im Verein niederzulegen. Der Vorstand schickte sich wie die der Dirigenten gemeinsame schriftliche Abdankung den Ausschußmitgliedern zu Handen des 2. Vorsitzenden zu; nach letzterer die Ausschußmitglieder zu einer Sitzung auf Dienstag den 12. Sept. abends in die Stadt einlud, um denselben das Geschehene vorzulegen und mit diesen über diese Sache den Verein peinlich angelegenheit Rücksprache zu nehmen. Aber kam zu dem einstimmigen Beschluß, der Ausschuß solle

zum Dirigenten hinzuziehen und ihn bitten, die Sache nochmals zu prüfen und jedenfalls Stellung. Heinrich soll vorläufig die Geschäftsführung des Vereins übernehmen.

Am 19 September fand im Lokal eine Versammlung statt, in welcher die Angelegenheit zur Sprache kam. Alle Anwesenden waren damit einig, daß die Eintracht wieder hergestellt und Herr der vom Ausschuß einstimmig Vorschlag, daß der Ausschuß den Dirigenten zur Annahme der Sache nochmals bewegen wolle bei allen Umständen, auch verspreche derselbe hernach stets zur Sache zu halten; allein wie schon vorher erwähnt, konnte sich Hr. Tauberlein nicht mehr entschließen, den Verein weiter zu dirigieren.

In der Sitzung vom 26. Sept. kam man dann zu dem einstimmigen Beschluß, die Angelegenheit einfach vorläufig ruhen zu lassen, vielleicht daß später Hr. Tauberlein sich zur Annahme seiner Stelle als Dirigent wieder bereit erklären kann, oder eine andere geeignete Persönlichkeit sich findet.

Georg Götz stellt den Antrag, eine Vorstandswahl vorzunehmen, da der zurückgetretene Vorstand Ackermann sich als passives Mitglied eingeschrieben hat und die Vorstandsstelle augenscheinlich nicht mehr gewillt ist. Heinrich meint mit einer Vorstandswahl bis zur nächsten Hauptversammlung zu warten, da dann doch der Gesamtvorstand gewählt werden müsse. Letzterer Antrag wurde jedoch angenommen und die Vorstandswahl sofort vorgenommen. J. Heinrich wurde von 22 abgegebenen Stimmen mit 20 zum Vorstand gewählt. Heinrich dankte für das ihm geschenkte Vertrauen und betonte, daß er die Vorstandsstelle bis zur Hauptversammlung

versammlung einberufen wolle. Da der Verein nicht gut keinen Schriftführer hat und dieses Amt niemand übernehmen will, erklärte der Vorstand, den Schriftführer mit zur Generalversammlung selbst zu machen. (!)

Mit dem Wunsche, daß eine Besserung in der Vereinskasse in nicht allzuferner Zeit eintreten möge, schloß der Vorstand die Versammlung.

Schiltach 1. Oktober 1905

Der Vorstand
J. Steinhart

Am 21. November 1905 hielt unser Verein die erste Singstunde wieder und zwar unter seinem altbewährten Dirigenten Hl. Trautwein, der sich zur Freude aller Vereinsbrüder zur Annahme der Dirigentenstelle wieder bereitfand. Der Vorstand hieß den Dirigenten bei seinem Erscheinen im Vereinslokal herzlich willkommen und bedauerte, daß das schöne Einvernehmen zwischen Dirigent und Sängern heute zum Teil nicht vorhanden worden wäre, worauf der Dirigent einige Worte sprach und versprach, daß alles seinem ehemaligen Gang wieder nehmen soll und es werde wie es früher war.

Zur Abiturvereinigung ging man zu einem Schoppen noch in die Krone, wo zur Feier dieses Tages einige Lieder gesungen wurden und man einige Stunden fidel und gemütlich beisammen saß.

Am 1. Weihnachtsfeste 25. Dezember 1905 veranstaltete unser Verein eine Weihnachtsfeier verbunden mit einem Glückshafen im Gasthause zur Krone, welche überaus gut besucht war und unser Verein sich seiner vorgetragenen Chöre reichen Beifall erntete. Der Glückshafen brachte der Vereinskasse einen Reingewinn von Mk 36.45 ein. Die Feier verlief in bester Stimmung.

Wie jedes Jahr, so fand auch an dem diesjährigen Sylvesterabend den Gesangmeister Ziegler unser Verein zwei Liedern und zwar Sonntag ist's und Grüss dich Gott du deutsche Erde.

Unser Verein beteiligte sich auch dieses Jahr am Neujahrstage 1. Januar 1906 in der Krone und verschönte denselben durch einige Chöre.

Protokoll

In der Mitgliederversammlung vom 16. Januar 1906 im Vereinslokal wurde vom Vorstand die Frage resp. der Antrag gestellt am Faßnachtsonntag in unserm Verein irgend etwas zu veranstalten; man wurde dahin einig, daß ein kostümirtes Tanzkränzchen in der Krone abgehalten werden soll. Ebenso stellt unser Dirigent den Antrag, daß dieses Jahr dazu geeignet sei, unsere Fahnenweihe abzuhalten, indem im großen Ganzen freiwillig als bekannt kein Fest in Aussicht sei und unser Verein das neue Spritzenhaus das dieses Frühjahr erstellt wird, zur Abhaltung desselben voll die Gelegenheit bekommen könnte. Beide Anträge werden genehmigt.

Schiltach 20. Januar 1906

Der Vorstand J. Gerber

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers beteiligte sich unser Verein in üblicher Weise am Festbankett Dienstag den 21. Januar 1906 in der Krone und erntete für seine Leistungen ungeteilten Beifall.

Am Dienstag den 30. Januar 1906 brachte unser Verein seinem geschätzten Ehrenmitglieder

Carl Hemberg

anlässlich seiner Vermählung ein Ständchen und trug drei passende Lieder vor.

Bei der nachher geselligen Vereinigung in der Linde wurde noch manches Lied gesungen und verlief der Abend recht lustig.

Der am Fastnachtsdienstag den 25. Februar 1906 in der Krone veranstaltete sogenannte

Ober Kinzigthäler Bauern-Kirmestanz

hatte sich eines so starken Besuches zu erfreuen, daß auch nicht ein Platz mehr übrig war.

Die vielen und verschiedenen Bauerntrachten, die zeitgemäße Ausschmückung des Saales gaben Veranlassung zu einer richtigen Fasching-Stimmung zu deren die Oberbairischen Tänze Schuhplattler genannt noch ganz wesentlich dazu beitrugen.

Herr Kuhn, der als passives Mitglied die Einübung dieser Tänze übernommen hatte, sei an dieser Stelle aufrichtiger Dank gesagt, aber auch den Schuhplattlern sei ihre Hingabe und Ausdauer sei hiermit bestens gedankt. An Eintrittsgeld und Erlös für Fastnachts-Artikel sind M 40.75 eingenommen. Die Fasching 1906 darf in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden.

Jahr 1906/07.

Protokoll

über die Generalversammlung am 26. März 1906.

Es sind anwesend 30 aktive & 2 passive Mitglieder.

Die Versammlung wird wie üblich durch den Bad. Sängerspruch eingeleitet.

Punkt 1. Jahresbericht.

Das Protokoll vom verflossenen Jahre wird vom 1. Vorstand J. Hübner verlesen.

Der Mitgliederstand beträgt am 26. März 1906. 31 aktive, 62 passive. Aufgenommen wurden 1 aktive & 9 passive Mitglieder. Ausgetreten sind im verflossenen Geschäftsjahr 2 aktive & 9 passive, somit zählt der Verein heute 95 Mitglieder.

Punkt 2. Rechnungsschaftsbericht.

Der Rechnungsschaftsbericht wird durch den Kassier Georg Göttle abgegeben. Der Kassenbestand beträgt:

Auf der Sparkasse angelegt	M 82.95
Kassenbestand	„ 3.45
Vermögen	M 86.40

Die Rechnungsprüfung wird durch die Mitglieder Joh. Schmalz & Franz Weckerle vorgenommen und für richtig befunden, somit dem Kassier Entlastung erteilt.

Punkt 3. Wahlen.

Als 1. Vorstand wird unser verehrter Jakob Hübner mit 28 Stimmen wiedergewählt & nimmt derselbe zur Freude aller Sänger die Wahl an; Anschliessend an seine Wahl wünscht Herr Hübner, daß auch ein 2. Vorstand gewählt werden solle, um Ihn im Notfall zu vertreten. Der Verein ist mit der Wahl eines 2ten Vorstandes einverstanden und wird unser lieber alter Beigeordneter mit Friedrich Bühler mit 17 Stimmen zum 2. Vorstand gewählt, Bühler dankt für seine Wahl & nimmt dieselbe an. Dirigent bleibt unser allverehrter Herr Karl Frantzen, wir danken ihm herzlichst dafür. Auch unserem Kassier Georg Göttle, welcher durch offene Wahl einstimmig wieder gewählt wurde & die Wahl angenommen hat sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

Hierauf folgt die Wahl eines Schriftführers, indem der bisherige sein Amt schon längere Zeit niedergelegt hat, unser verehrter Vorstand hatte währenddessen dieses Amt mitübernommen.

Mitglied Carl Humberg wird durch offene Wahl einstimmig zum Schriftführer gewählt. Derselbe nimmt die Wahl an x dankt dafür. Als Beigeordnete werden gewählt: Gottlieb Götz mit 29 Stimmen, Friedrich Frankwein 29, Christian Walter 29, Wilhelm Lehmann, unser verdienter früherer Vorstand, mit 28, und Christian Ringus mit 19 Stimmen. Die Wahl wird von sämtlichen Herren angenommen x danken dieselben dafür. Bemerken muss ich noch, das unser früherer Rechnungsverwalter Georg Schreiner, Sattler, dieses Amt wieder übernommen hat wofür wir ihm bestens danken. Weitere Stimmen als Beigeordnete erhielten Joh. Schöttle 14, Jakob Walter, Bärenwirt 8, Joh. Schmalz 2, Carl Möhrle 1, 2 Stimmen ungiltig.

Punkt 4. Wünsche Anträge.

Der bisherige Kassenverwalter, Vorstand P. Kübler ersucht um Abnahme dieses Amtes, er schlägt vor, den Langenbrander Adolf Frankwein zu wählen x wird derselbe durch Akklamation gewählt. Frankwein nimmt die Wahl an.

Punkt 5. Fahnenweihe betreffend.

Es wird beschlossen die Fahnenweihe verbunden mit 10 jahr. Stiftungsfeste am 17. Juni 1906, abzuhalten. Auf welchem Platz das Fest sein soll, konnte noch nicht bestimmt werden x wird dieser Punkt für eine später abzuhaltende Versammlung zurückgestellt.

Herr Professor Eyth hatte die Liebenswürdigkeit, dem Verein einen Entwurf für die Fahne kostenlos herzustellen, derselbe ist von den Mitgliedern als sehr schön bezeichnet worden. Die Fahne wird der Fahnenfabrik Karlsruhe zur Ausführung in Auftrag gegeben, dieselbe liefert die Fahne für M 350.— und soll bis 15. Juni dem Verein abgeliefert werden.

Weiteres liegt nicht vor & schliesst der Vorstand nachdem Rasierlötz unserem verehrten Dirigenten Herrn Trautwein sowie dem Vorstand für ihre Bemühungen in warmen Worten dankt, die Versammlung.

Schiltach, am 28 März 1906.

Vorstand:
J. Hübner

Schriftführer:
C. Hemberg.

Am 6. Mai ds. wurde der in der am 4. Mai stattgehabten Singstunde beschlossene Ausflug zu dem neuen Aussichtsturm auf dem Moosweldkopf ausgeführt. Der Abmarsch sollte pünkt ½6 Uhr erfolgen. Nachdem aber die Witterung etwas zweifelhaft war, sind nur 4 Sänger auf dem Sammelplatz erschienen. Nach kurzer Zeit brachten diese mit grosser Mühe noch weitere 16 Schlafhauben aus den Federn & konnte der Verein glücklich gegen ½7 Uhr abmarschieren. Der Aufstieg erfolgte durch den Tiefenbach zur Hemwiese, woselbst sich ein Teil der Sänger stärkte um einen anderen Weg einzuschlagen. Der grössere Trupp ging durch den Sulzbach, wo beim Haasenwirt eingekehrt wurde, nach beendigtem Wegge gings nun dem Moosweldkopf zu, wir langten 20 Min. früher an als unsere Kollegen, welche erst gegen halb 11 Uhr eintrafen, dieselben machten den Weg über Mossenmättle & dann dem Berggrat entlang. Die 2 abgesandten Sänger, welche den Schlüssel zum Aussichtsturm im Adler in Tobelbubl holten, trafen inzwischen ein, man

bestieg hierauf den Turm, aber leider war die Aussicht in die Ferne der Nebel wegen nicht besonders. Nachdem sich nun jeder Sänger noch im Fremdenbuch verewigt hatte wurden einige Lieder gesungen & erfolgte hierauf der Abstieg zum Adler nach Forrenbühl. Hier stärkte sich jeder nach Bedürfniß und erfolgt dann der Abstieg zum Ochs nach Hrenberg durch das an Naturschönheiten reiche Reichenbächle Tal ~~um 11 Uhr~~, woselbst wir um 12 ½ Uhr anlangten. Hier stillten sich die Sänger um die nun leer gewordenen hungrigen Mägen durch Zufuhr von Speise und Trank zu befriedigen; nach beendigtem Mittagessen vereinigte man sich im Hirsch, beim gemütlichen Schoppen wurden noch einige Lieder gesungen und um ½2 Uhr erfolgte der Aufbruch zum Bahnhof. Nach einstündiger unfideler Eisenbahnfahrt langten wir um 3 Uhr glücklich in Schiltach an. Der Ausflug kann als in jeder Beziehung gelungen bezeichnet werden, zumal sich das Wetter schon auf dem Mauwaldkopf bedeutend gebessert hatte und der Humor der Sänger sich wie immer bei solchen Anlässen, bis zum äusersten entwickelte.

Es waren mit passiven Mitgliedern im ganzen 21 Personen am Ausflug beteiligt.

Der Vorstand:
J. Hübner

Schriftführer:
C. Tomberg.

Protokoll über die am 27. Mai 1906 abgehaltene Ausschuss-Sitzung.

Punkt 1. Festplatz betr.

Es wird über Punkt 5 der General-Versammlung vom 20. März, Festplatz betreffend, verhandelt. Nachdem für denselben verschiedene Projekte vorlagen, einigte man sich dahin, dass der Platz beim neuen Spritzenhaus der geeignetste sei.

Punkt II. Ehrenmitglieder.

Weiter werden durch den Ausschuss die ältesten pass. Mitglieder, die Herren Bürgermeister Ziegler, Herr Fabrikant Korndörfer & Herr Ludwig Wolfbert zur Ernennung zu Ehrenmitgliedern vorgeschlagen. Der Vorschlag wird von sämtlichen Sängern gutgeheissen. Die Ausführung der Ehren-Urkunden wird dem Herrn von Welitzsch Schramberg übertragen, welcher sich bereit erklärte, dieselben kostenlos herzustellen.

Punkt III. Fest-arrangement.

Es werden weiter erledigt die Punkte betreffs Ehrenjungfrauen, Festführer, Arrangement des Festes & Festabzeichen. Hierauf wird die Sitzung geschlossen. Es waren sämtliche Ausschuss-mitglieder anwesend.

Vorstand:
J. Hübner

Schriftführer:
C. Homberg.

Am 1. Juni d. J. wird dem verehrten pass. Mitglied Herrn Ludin alt anlässlich seines 40 jähr. Dienstjubiläums ein Ständchen gebracht. Man versammelte sich hierauf noch zu einem gemütlichen Schoppen in der Krone, wo noch manches Lied zu Ehren von Papa Ludin vorgetragen wurde.

Sonntag, den 9. Juni 1906, wurde aus Anlass der Ernennung zum Ehrenmitglied Herrn Korndörfer ein Ständchen gebracht & ihm bei dieser Gelegenheit die Ehren-Urkunde überreicht. Herr Korndörfer dankte in warmen Worten dem Verein für die ihm erwiesene Ehre.
Am Montag, den 10. Juni erfolgte auch die Überreichung der Urkunden an den Herrn Bürgermeister Ziegler und Herrn Ludwig Wolpert, welchen zur Ehre der Ernennung zu Ehrenmitgliedern ebenfalls Ständchen dargebracht wurden. Beide Herren dankten bestens für die Ihnen zu teil gewordene Ehrung und versprachen, auch fernerhin treue Mitglieder der Eintracht bleiben zu wollen.

Protokoll über das 10jähr. Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe am 17. Juni 1906.

10jähr. Stiftungsfest. 1906. 17. Juni.

Bereits die ganze Woche hindurch rüstete sich Schiltachs Einwohnerschaft auf das am Sonntag, 17. Juni stattfindende Fest, indem Jedes & Jeder sein Haus schöner schmücken wollte als das andere; die Dekoration der Häuser & Strassen ist auch wirklich ganz unerwartet schön ausgefallen. Geradezu verschwenderisch wurden die Häuser mit Girlanden, Kränzen & Fahnen geschmückt und ebenso waren den Strassen entlang Bäume gepflanzt worden, wie es Schiltach wohl selten gesehen hat, man ging förmlich durch einen Wald, so dicht standen die Bäume.
Um ½ 9 Uhr morgens versammelte sich dann der Verein mit Ehrenjungfrauen & Festführern sowie